

NATURSCHUTZINFORMATIONEN DER AKTION FISCHOTTERSCHUTZ E.V. 39. JAHRGANG

OTTER-POST 02 2018



30 Jahre
OTTER-ZENTRUM –
eine Erfolgsgeschichte
...

Geschäftsbericht
2017
...

Finanzbericht
2017
...

Jahresbericht 2017
der Otter Stiftung
...

Arbeitsprogramm
2018
...

Mitglieder-
versammlung 2018



Editorial



Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Aktion Fischotterschutz,

in der zweiten Ausgabe der Otter-Post wird über das abgelaufene Jahr und die Mitgliederversammlung berichtet. Das Jahr 2017 war wie wohl kein anderes zuvor geprägt durch große Erfolge in der Zusammenarbeit mit Nutzern. Wir konnten die Entwicklung der ottersicheren Reusen abschließen und zusammen mit den Fischern Lösungen anbieten, Fische zu fangen, ohne dabei Otter zu töten. Diese Reusen finden nun nicht nur in Norddeutschland Eingang in die Praxis, sondern auch im Ausland zeigt man schon Interesse für die von uns erarbeiteten Lösungen. Zusammen mit den Landwirten und mit Anglern konnten wieder viele Maßnahmen an den Gewässern, den Nebengewässern der Aller, an der Alster, an der Ohre und in der Metropolregion Hamburg umgesetzt werden. Und im OTTER-ZENTRUM haben wir mit neuen Veranstaltungen, die wir in Kooperation mit anderen Naturschutzverbänden, mit Jägern und Anglern und mit der Forstverwaltung durchgeführt haben, wieder Akzente setzen können.

Diese Erfolge konnten wir nur erzielen, weil Sie als Mitglieder und Förderer zusammen mit den Mitarbeitern, dem Präsidium und dem Vorstand eine Mannschaft gebildet haben, die hervorragend „zusammengespielt“ hat. Diese jahrelange, vorbildhafte Arbeit im Naturschutz wurde uns auch vom niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des OTTER-ZENTRUMs bestätigt.

Im Leitartikel habe ich noch einmal meine Sicht zu den 30 Jahren OTTER-ZENTRUM, von denen ich über 27 Jahre miterleben durfte, aufgezeigt. Bei allen Höhen und Tiefen war es über die Jahre immer unsere Überzeugung, dass unsere „etwas andere Art des Naturschutzes“ richtig und zukunftsweisend ist. Es macht also Sinn, diese Ideen eines Naturschutzes mit den Nutzern, mit unserem Leittier Fischotter in seinem Lebensraum und mit dem Zusammenspiel von Forschung, Bildung und Umsetzung von Maßnahmen, weiter in die Gesellschaft zu tragen.

Diese „etwas andere Art des Naturschutzes“ und seine Erfolge wollen wir Ihnen dann auch an unserem Fördererntag am 1. September, zu dem ich Sie herzlich einlade, wieder persönlich vorstellen. Wir möchten dann auch mit Ihnen über unsere Ideen sprechen, wie wir die Weiterentwicklung des OTTER-ZENTRUMs gemeinsam gestalten können.

Ich würde mich sehr freuen, Sie am 1. September im OTTER-ZENTRUM begrüßen zu können!

Bis dahin verbleibe ich mit besten Grüßen Ihr

Dr. Oskar Kölsch, Vorstandsvorsitzender

Inhalt



OTTER-POST
02/2018



~~~ Seite 8 ~~~

## PRÄSIDIUM

Präsidiumsbericht  
für das Jahr 2017

...

~~~ Seite 10 ~~~

VORSTAND

Geschäftsbericht
des Vorstandes
für das Jahr 2017

...

~~~ Seite 20 ~~~

## AKTION FISCHÖTTERSCHUTZ

Finanzbericht 2017

...

~~~ Seite 24 ~~~

DEUTSCHE OTTER STIFTUNG

Jahresbericht 2017 der
Deutschen Otter Stiftung

...

~~~ Seite 24 ~~~

## WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Bericht des  
Wirtschaftsprüfers

...

~~~ Seite 33/34 ~~~

EINLADUNG FÖRDERER-TAG 2018

Programm
Förderer-Tag 2018

...

~~~ Seite 25 ~~~

## AKTION FISCHÖTTERSCHUTZ

Masterplan  
OTTER-ZENTRUM  
und neue Projekte

...

~~~ Seite 29 ~~~

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2018

30 Jahre
OTTER-ZENTRUM

...

~~~ Seite 32 ~~~

## LESER-SERVICE

Literatur

Neue Bücher  
für die Bibliothek

...

# Leitartikel



# 30 JAHRE OTTER-ZENTRUM EINE ERFOLGSGESCHICHTE



*Das OTTER-ZENTRUM ist seit 30 Jahren eine vorbildhafte Einrichtung, die nicht nur Naturschutzbildung betreibt, sondern viele Menschen aus nah und fern für den Schutz der Otter und ihrer Lebensräume und einen modernen Naturschutz begeistert hat. Seit 30 Jahren arbeitet es ohne institutionelle Unterstützung der öffentlichen Hand. Nur für einzelne Projekte wurden Finanzmittel zur Verfügung gestellt, nie aber für das laufende Geschäft. Die Mitarbeiter wollen und werden auch in Zukunft mit Leidenschaft unser OTTER-ZENTRUM weiter entwickeln. Dafür benötigen wir aber die breite finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer.*

Der Mann, der „den Stein ins Rollen“ brachte, war Claus Reuther: Als Förster in Oderhaus/Harz erforschte er in den 1970er Jahren das Verhalten des Fischotters. Der Otter war bis dato eine fast vergessene Tierart, der sich seit Jahrzehnten niemand mehr wissenschaftlich widmete, obwohl er damals fast in ganz Westdeutschland ausgestorben war.

Hinter seiner Försterei entstand eine Forschungsstation. Zusammen mit ehrenamtlichen Helfern wurden in nächstelanger Arbeit Erkenntnisse über den Wassermarder gesammelt. Ziel war es, Wissenslücken zu schließen und Schutzstrategien für die seltene Marderart zu entwickeln. Als die Niedersächsische Landesforstverwaltung 1987 ihre Unterstützung einstellte, traf die Vereins-



spitze der 1979 gegründeten Aktion Fischotterschutz e. V. um Claus Reuther einen weitreichenden Entschluss: Im Landkreis Gifhorn sollte ein neuartiges Zentrum für den Fischotterschutz entstehen, das sich dem Erhalt dieser faszinierenden Tierart widmet. Dort schuf Claus Reuther zusammen mit einigen Mitstreitern eine bis heute einzigartige Einrichtung: das OTTER-ZENTRUM.

## **DIE IDEE: SEHEN, FÜHLEN, STAUNEN UND HANDELN**

Schon früh erkannte man: Naturschutz, praktiziert nur von einigen Idealisten im „stillen Kämmerlein“, reicht nicht aus, um die Natur zu erhalten. In dieser neuartigen Einrichtung sollten deshalb möglichst viele einfache Bürger über eine direkte Begegnung mit den faszinierenden Tieren für deren Schutz begeistert werden.

Es entstand das Konzept, die heimischen Tiere aus der Familie der Marder, zu der auch der Fischotter gehört, in ihren natürlichen Lebensräumen zu zeigen. Ein Spaziergang durch das OTTER-ZENTRUM wird so heute zu einem Ausflug in Wälder, Moore, Teiche und Bäche, Heide, Sümpfe und Hecken. Ungewöhnliche Perspektiven vermitteln völlig neue Eindrücke:



*Das Gebäude des OTTER-ZENTRUM als „Haus des Gastes“ 1987 (oben) und nach dem Wiederaufbau 1995.*



Wo hat man schon Gelegenheit, dem Baumarder in die Wipfel des Waldes zu folgen, oder den Fischotter unter Wasser zu beobachten?

Um direkt mit den Gästen ins Gespräch zu kommen, findet während der Öffnungszeiten immer an einem Gehege eine Schaufütterung der Tiere statt. Engagierte Tierbetreuer berichten aus dem faszinierenden Leben der vierbeinigen Bewohner.

Aber auch über Spielinstallationen und Erlebnisbereiche werden spannende Informationen vermittelt. Die Erkenntnis: Jeder kann mit wenig Mühe in seinem Alltag etwas für den Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt tun.

### DER AUFBAU: EIN KRAFTAKT FÜR ALLE BETEILIGTEN

Nach kurzer intensiver Suche stand fest: Das ehemalige „Haus des Gastes“ in Hankensbüttel, samt umliegenden Flächen, bietet alle Voraussetzungen für den Bau einer Naturerlebnis-einrichtung. Nach nur wenigen Monaten der Planung erfolgte am 1. Juli 1987 mit rund 50 neu eingestellten Kräften der erste Spatenstich.

Die Landschaft glich zunächst einem militärischen Übungsgelände: Wiesen und Äcker verwandelten sich in Pfützen, Krater und Wälle – der Schlamm stand halbmeterhoch, auch weil die Witterung genau zu jener Zeit extrem feucht war.

Fertige Planungen, gar von einem Architekten sauber zu Papier gebracht, existierten nicht. Allenfalls im Kopf von Claus Reuther gab es einen Masterplan, der allabendlich in konkrete Arbeitsschritte für die nächsten Tage umgesetzt wurde. Das Hauptgebäude wurde umgebaut, jenseits der Bundesstraße entstand die neue Forschungsstation.

Im heutigen Freigelände entstanden der „Otter-Teich“ mit seiner Aussichtsplattform, die „Steinmarder-Scheune“ und auch der Dachshügel. Am heutigen „Iltis-Sumpf“ wurde ein Hühnerstall errichtet. Mit dieser „sparsamen“ Ausstattung eröffnete nach nur 10-monatiger Bauzeit im Mai 1988 das OTTER-ZENTRUM seine Pforten.



Die Fütterungen waren schon 1988 ein Highlight, auch wenn die neu gebauten Gehege – hier der Otter-Teich – noch nicht so naturnah aussahen.

### ALLES MUSSTE NOCH WACHSEN

Zu Beginn sah alles noch ein wenig „kahl“ aus. Alles musste sich noch entwickeln. Trotzdem lockten die Anlagen und auch ihre vierbeinigen Bewohner Zigtausende Gäste.

Die Präsentation überwiegend nachtaktiver Raubtiere in großen Gehegen war in den 1980er Jahren ein Novum und ist noch heute vorbildhaft.



Die ersten Bewohner hatten noch direkt Familienanschluss: Das Otterweibchen Cleo wurde von Claus Reuther mit der Hand aufgezogen und lernte in der Badewanne des Geschäftsführers schwimmen. Auch die Otterhunde waren, wie auch der Dachs und einige andere Arten, die Nähe des Menschen gewohnt.

Die guten Haltungsbedingungen und die engagierte Betreuung der Tiere führten bis heute dazu, dass mit großem Erfolg vor allem die gefährdeten Arten Fischotter und Europäische Nerze gezüchtet werden. Eine Auswanderung von Fischottern kam jedoch nie infrage. Stattdessen setzte sich die Aktion Fischotterenschutz im OTTER-ZENTRUM von Beginn an für die Entwicklung und Bewahrung natürlicher Lebensräume ein. Auf der Forschungsstation werden weiterhin praktische Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel fischottergerechte Fischreusen oder ottersichere Zäunungen, als Antwort auf die Wiederausbreitung des Fischotters entwickelt.

### EINE BEWEGTE GESCHICHTE: DIE RÜCKSCHLÄGE UND IHRE ÜBERWINDUNG

Nicht alles lief glatt in der Geschichte des Naturerlebnis zentrums. Ein Großbrand im Dezember 1993 vernichtete das Hauptgebäude.

Die Einrichtung und mit ihr jahrelange Arbeit dutzender hoch engagierter Menschen stand vor dem Aus. Der damalige Geschäftsführer Claus Reuther wurde völlig zu Unrecht dieser Tat bezichtigt, wie später zweifelsfrei auch vom Gericht festgestellt wurde. Mitarbeiter, Vorstand und Geschäftsführung gaben trotz dieses einschneidenden Ereignisses nicht auf. Der Wiederaufbau begann und das Hauptgebäude des OTTER-ZENTRUMS wurde neu errichtet.

Gestärkt durch diese Erfahrung, wurden in der Folge auch Hochwasser, Windwürfe und andere Widrigkeiten gemeistert. Im Jahr 2004 schockierte der plötzliche Tod von Claus Reuther die Öffentlichkeit und vor allem die Mitarbeiter und Vereinsmitglieder. Für das OTTER-ZENTRUM bedeutete der Tod seines Gründers und langjährigen „Motors“ das Ende einer Ära. Nur durch das Zusammenrücken der Mitarbeiter, des Vorstandes und des Präsidiums sowie der fantastischen Unterstützung durch die Mitglieder und Förderer konnte der Kurs des Vereins gehalten werden. So steht das OTTER-ZENTRUM weiterhin auf einer soliden Basis und kann bis heute auf die Unterstützung tausender „Otterfreunde“ zählen.

### VIEL MEHR ALS EIN ZOO: NACHHALTIGKEIT ZUM ANFASSEN UND NACHMACHEN

Von Beginn an war es das Ziel des OTTER-ZENTRUMS, Menschen für die Natur zu begeistern und Denkanstöße zu geben. Nicht der mahnend erhobene Zeigefinger oder gar Belehrungen sind das Mittel der Wahl, sondern konkrete positive Beispiele. Naturschutzgerecht erzeugte Produkte im Restaurant, eine biologische Bauweise des



Hauptgebäudes oder auch Themen des nachhaltigen Konsums werden seit dem Aufbau „en passant“ vermittelt. „Wie fühlt sich ein Nerz im Drahtkäfig?“ oder „Was hat meine Garageneinfahrt mit dem Fischotter zu tun?“ sind Aufforderungen, sich mit dem eigenen Handeln auseinanderzusetzen und über Alternativen nachzudenken. Spielerisch werden Zusammenhänge aufgezeigt, die für die zukünftige Entwicklung der Natur und der Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Zentrums war die Anerkennung als „Regionales Umweltbildungszentrum“. Auf Grundlage der gültigen Lehrpläne wird dort von abgeordneten Lehrkräften Unterricht erteilt. Damit einher gingen der Bau des Seminarraums und der Ausbau der heutigen Claus-Reuther-Bibliothek. Viele Hundert Schulklassen besuchen seitdem in jedem Jahr Otter, Dachs und Co.

### ERLEBNISSE ABSEITS DES WEGES: STÖRCHE, LIBELLEN UND WILDE OTTER

Ohne jede Frage sind die Fischotter, Nerze, Dachse und anderen Marderarten die „Stars“. Trotzdem gibt es auch einige weitere „Perlen“ zu finden, wenn man als Gast genauer hinschaut.

So hat im OTTER-ZENTRUM eine Vielzahl von zum Teil sehr seltenen und scheuen Tieren ein Zuhause gefunden: viele Libellenarten im Sumpf und im Moor, Frösche, Stichlinge und andere Kleinfische in den Bächen und Teichen.

*Claus Reuther, der Gründer des OTTER-ZENTRUMS, starb im Jahr 2004.*



*Seit vielen Jahren brüten auch wieder Weißstörche auf der Insel im Isenhagener See.*

Selbst wild lebende Fischotter, Iltisse und Hermeline wurden schon im Freigelände beim „Verwandtschaftsbesuch“ gesichtet. Weißstörche brüten in unmittelbarer Nähe am See. Auch der Schwarzstorch, der Fischadler und der Kormoran sind gelegentlich zu Gast. Und wer noch mehr Natur genießen möchte, sollte sich per pedes oder mit dem Fahrrad auf die Otter-Pfade begeben. In Hankensbüttel und in Wahrenholz sind drei verschiedene Routen ausgewiesen, die entlang von Bächen und Seen, Wäldern und Wiesen eine Entdeckertour mit hohem Erlebniswert versprechen. Wer weniger Zeit mitbringt, sollte zumindest die im Jahre 2009 errichtete Naturerlebnisbrücke über den Isenhagener See nutzen, um neue Eindrücke vom Leben am See zu gewinnen.

Zu den vielleicht größten Erfolgen zählt die große Anzahl von Menschen, die über die Tiere einen Zugang zur Natur und Erkenntnisse zu deren Schutzbedürftigkeit bekommen haben. Bisher haben über 2,2 Millionen Menschen Otter, Nerz und Co. besucht.

Doch längst ist das Zentrum weit mehr als nur eine Naturschutzbildungseinrichtung, inzwischen versteht es sich auch als Motor einer nachhaltigen Regionalentwicklung, die ökonomische und ökologische Aspekte ebenso berücksichtigt, wie die Bedürfnisse der Menschen. Es gilt damit bei vielen als ein Ort besonders guter Ideen und vorbildlichen Naturschutzes und wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet.

## ZUKUNFT: NOCH MEHR OTTER-ZENTRUM

Diese Erfolgsgeschichte soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden: Eine Erweiterung mit neuen Tieren, neuen Spielen und neuen Lerninstallationen wird schon geplant. Dabei soll das bewährte Konzept, über die positive Beziehung zu den Tieren die Perspektive auf ihre Lebensräume zu richten, um dann die Gäste zu überzeugen, naturschutzgerecht zu handeln, weiterentwickelt werden. Dafür ist eine 2 ha große Erweiterungsfläche von uns angekauft worden.

Für die Erstellung des Bebauungsplans, für die Aufhebung und den Umbau einer Straße und für das Anlegen eines Rad- und Fußweges als Ersatz für die Straße außerhalb unseres Geländes benötigen wir noch finanzielle Unterstützung und suchen Paten für unsere neue Fläche. (O.K.)

## MENSCHEN, FAKTEN UND ERFOLGE

Nicht nur die Tiere fühlen sich hier wohl: In den 30 Jahren seines Bestehens sind am Standort Hankensbüttel über 50 Arbeitsplätze entstanden. Dazu zählen Wissenschaftler und Pädagogen genauso wie Servicekräfte in der Gastronomie, Tierpfleger und Freiwillige, die sich für den Naturschutz engagieren.

So haben über 350 Zivildienstleistende, Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr und am Bundesfreiwilligendienst im OTTER-ZENTRUM gewirkt und der Einrichtung damit zum Erfolg verholfen.



*Inhaltliche und räumliche Weiterentwicklung des OTTER-ZENTRUMS.*

# Präsidium



## PRÄSIDIUMSBERICHT FÜR DAS JAHR 2017



*Auch im Jahr 2017 war das Präsidium mehr als normalerweise üblich beschäftigt – zusätzlich zu den vorgesehenen drei Sitzungsterminen waren noch einige zusätzliche Treffen zwischen Präsidiumsmitgliedern und Vorstand, aber auch mit dem Betriebsrat erforderlich.*

Vor allem waren es drei gewichtige Themenfelder, die von uns bearbeitet wurden: Personalsituation (Vorstand, Abteilungsleiter), das Entwicklungskonzept OTTER-ZENTRUM und die Handlungsfähigkeit der Deutschen Otterstiftung. Durchaus damit verknüpft stellte sich auch die Frage nach der künftigen Struktur des Vorstands, aber auch des Präsidiums.

### PERSONALSITUATION VORSTAND

Der für 2018 anstehende Generationenwechsel im Vorstand (Enno Hieronimus) und in wichtigen Abteilungspositionen (Dr. H.-H. Krüger) machte weitreichende Überlegungen zur Sicherung eines gut vorbereiteten Wechsels in diesen wichtigen Aufgabengebieten nötig.

Zusätzlich stellte die langwierige Abwesenheit von Frau Dr. Habbe aufgrund einer ernsten Erkrankung für den oft nur allein agierenden Vorstandsvorsitzenden – und damit

auch das Präsidium – eine außergewöhnliche Situation dar, in der die Handlungsfähigkeit des Vorstands mittel- und langfristig gesichert werden musste. Das Präsidium hat sich diesen Themen mit viel Empathie und Sorge gewidmet und sich entschlossen, Frau Dr. Habbe von ihren Vorstandsaufgaben zu entbinden, damit sie sich mit der ihr zur Verfügung stehenden Kraft zunächst auf die Vorbereitung der Aufgabenübernahme „Führung OTTER-ZENTRUM“ und die Nachfolge von Dr. Krüger konzentrieren kann. Dazu fanden neben einem Telefonat des Präsidenten zwei persönliche Gespräche zwischen Frau Dr. Habbe einerseits und Dr. Grünewald bzw. Dr. Solmsen im Auftrag des Präsidiums statt, in denen die Hintergründe, Perspektiven und Erwartungen an diesen Schritt dargelegt wurden.

Gleichzeitig wurde die Stelle des 2018 ausscheidenden Finanzvorstands noch im Herbst 2017 als Abteilungsleiterstelle mit Vorstandsperspektive ausgeschrieben und qualifizierte Bewerber nach Hankensbüttel eingeladen. An diesen Bewerbungsgesprächen hat das gesamte Präsidium mitgewirkt. Erfreulicherweise hat sich dabei schnell ein von uns sehr favorisierter Kandidat für die Stelle entschieden: Matthias Geng hat zum 1.3.2018



seine Arbeit neben Enno Hieronimus begonnen und wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

### ENTWICKLUNGSKONZEPT OTTER-ZENTRUM

Nachdem ja bereits in den Vorjahren schon einige Überlegungen zu Papier gebracht waren, hat 2017 eine externe Analyse des OTTER-ZENTRUMs durch die Agentur „Erlebnis-Kontor“ in Bremen stattgefunden. Diese Ergebnisse wurden der Belegschaft (in Anwesenheit des Präsidiums) auf einem ganztägigen Workshop präsentiert. Inhaltlich wurde eine Menge von uns bereits erfüllter Kriterien herausgehoben, es gab aber auch eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen und – für uns sehr aufschlussreich – einen „Schulterblick von außen“ zu unserem Markenkern. Diese Ergebnisse wurden sowohl im OTTER-ZENTRUM als auch im Präsidium sehr eingehend und durchaus vielseitig diskutiert; eine Zusammenkunft von Abteilungsleitern, Vorstand und Präsidium unter Leitung von Frau Dr. Habbe hat die möglichen Alternativen nochmals intensiv erörtert. Hierauf wird auch im laufenden Jahr ein Hauptaugenmerk des Präsidiums liegen.



*Der Vize-Präsident Dr. Ernst-Hermann Solmsen berichtete über die Arbeit des Präsidiums im Jahr 2017.*

sitzenden das Präsidentenamt ruhen lässt und abgibt und selbst in den Vorstand eintritt. Nach eingehender Überlegung hat er sich dagegen entschieden und gleichzeitig das Präsidium informiert, dass er auch nicht ins Präsidium zurückkehrt. Die Amtsgeschäfte hat er bis zur Mitgliederversammlung an den Vizepräsidenten übergeben. Uns hat das überrascht und wir bedauern diesen Entschluss sehr! Natürlich respektieren wir Franks Entscheidung und wünschen ihm bei seiner nun klaren beruflichen Zukunft alles erdenklich Gute! Nach eingehender Überlegung hat sich das Präsidium dazu entschlossen, die Suche nach einem geeigneten Nachfolger mit Ruhe und Sorgfalt vorzunehmen; das bedeutet aber, dass wir zunächst auch zu viert die Präsidiumsarbeit weiterführen wollen.

## BETRIEBSRAT

Hier hatte sich das Präsidium darauf verständigt, einen ständigen Ansprechpartner für den Betriebsrat zu benennen. Dies ist derzeit Dr.

Bernd Grünewald, der diese Aufgabe an drei Präsidiumssitzungen zusätzlich wahrgenommen hat – auch dafür unser aller Dank!

Darüber hinaus wurden von einzelnen Präsidiumsmitgliedern diverse Veranstaltungen/Seminare im OTTER-ZENTRUM begleitet; beispielhaft seien der Neujahrsempfang, die Fotoausstellung von Theo Grüntjens im Juni, eine Gruppenführung durchs OTTER-ZENTRUM im September oder die Weihnachtsfeier im Dezember genannt.

Nach außen hin hat Herr Dr. Grünewald für das Präsidium an den Hamburger Naturschutzgesprächen der Michael-Otto-Stiftung (heute Umweltschutz Michael Otto) am 26.10. teilgenommen.

Wir blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück, das wir in vielerlei Hinsicht aktiv gestaltet haben, das einiges an Veränderungen mit sich gebracht hat und uns damit zuversichtlich stimmt, auch die kommenden Herausforderungen als gut harmonisierendes Präsidium zu bewältigen....

Herzlich,  
Ernst-Hermann Solmsen

## DEUTSCHE OTTER STIFTUNG

In der Otter Stiftung hat sich im Kuratorium personell einiges geändert. Den Vorsitz hat Anfang 2017 Frau Dr. Habbe übernommen. Mit Carsten Stelling ist auch ein neues Kuratoriumsmitglied zu begrüßen. Ein Problem war, dass nur ein vollzähliges Kuratorium juristisch befugthandlungsfähig ist; dies war über längere Strecken nicht der Fall und das hat uns in konkreten Arbeitsfeldern zeitlich in Verzug gebracht. Erschwerend zur krankheitsbedingten Abwesenheit von Frau Dr. Habbe kam dann noch das Ausscheiden ihres Stellvertreters Frank Oberwemmer hinzu – diese Situation war Thema auf der Mitgliederversammlung und wurde durch diese nach intensivster Diskussion geklärt.

## STRUKTUR PRÄSIDIUM

In den vielfältigen Anforderungen hat das Präsidium als Ganzes immer wieder Kraft und Mut zur Entscheidung gefunden. Dabei haben neben dem Präsidenten auch Vizepräsident und Beisitzer immer wieder wichtige Funktionen übernommen und abgearbeitet. Im Zuge der Sorge um den Vorstand hat der scheidende Präsident Frank Oberwemmer für sich persönlich eingehend geprüft, ob er zur Unterstützung des Vorstandsvor-

✓ **Transportbeton**  
✓ **Fertigdecken**  
✓ **Stahlbetonfertigteile**  
✓ **Stahlbetonbau**  
✓ **König Niedrigstenergie-Haus**

**Paul König GmbH**  
**Teichweg 7**  
**29386 Hankensbüttel**

**Ein Unternehmen der GP Günter Papenburg AG**

**ISDN**  
**(0 58 32) 70 57**  
**Fax**  
**(0 58 32) 70 59**

# Vorstand



# GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2017



*In dem nachfolgenden Geschäftsbericht für das Jahr 2017 stelle ich die wichtigsten Vorhaben aus den Arbeitsbereichen Forschung, Biotopentwicklung und Naturschutzbildung vor. Beginnen möchte ich allerdings mit den Kennzahlen, die am besten die Rahmenbedingungen widerspiegeln.*

Zunächst möchte ich die Mitglieder- und Fördererzahlen betrachten. Die Mitgliederzahlen sind leicht auf 8.810 gesunken. Neue Mitglieder, die dank Monika Krüger, die als Ruheständlerin Gäste im OTTER-ZENTRUM auf eine Mitgliedschaft anspricht, gewonnen wurden, konnten den normalen Rückgang im Jahr 2017 nicht wettmachen.

Bei den Förderern, also denjenigen Menschen, die durch ihre regelmäßige Spende durch Einzugsermächtigung den Verein unterstützen, aber nicht formales Mitglied sein möchten, ist ebenso ein Rückgang zu konstatieren. Weil wir auch im letzten Jahr wieder kein Unternehmen finden konnten, das für uns zu angemessenen Konditionen Förderer wirbt, ist deren Anzahl von 3.900 um 220 Personen auf 3.680 gesunken.

Somit wies die Aktion Fischottererschutz per 31.12.2017 mit 12.490 einen um 615 Personen geringeren Bestand an Mitgliedern und Förderern auf als im Vorjahr.

Dieser leicht negativen Entwicklung der Mitglieds- und Fördererzahlen muss in diesem Jahr entgegengewirkt werden. Wir werden wieder

versuchen, mehr Mitglieder und Förderer zu werben. Denn die Mitglieds- und Fördererbeiträge sind nicht nur eine sichere, planbare Einnahme für den Verein, sondern die Anzahl derer, die hinter unseren Anliegen steht, verleiht uns auch Gewicht bei naturschutzpolitischen Diskussionen, bei Stellungnahmen und Eingaben.

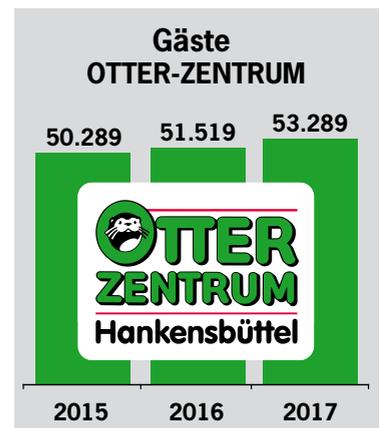
Bei der Entwicklung der Gästezahlen des OTTER-ZENTRUMS ist dagegen die Trendwende wohl eingeleitet. Sind die Zahlen bis 2015 stetig leicht gesunken, so konnten wir in 2017 wieder eine leichte Steigerung realisieren. Mit 53.289 zahlenden Gästen kamen wieder 1.770 Menschen mehr als im Vorjahr. Diese Zahlenangabe berücksichtigt jedoch nur die zahlenden Gäste. Mitglieder oder Kinder unter vier Jahren sind in dieser Statistik ebenso wenig enthalten wie Besucher der Märkte und anderer Sonderveranstaltungen.

Durch die vielfältige und intensive Werbearbeit für das OTTER-ZENTRUM konnte so wieder eine Steigerung der Gästezahlen erreicht werden. Und das alles bei dem nur sehr begrenzten Umfang für bezahlte Werbung, der uns auch in 2017 nur zur Verfügung stand. Um



keine Spendengelder für Werbemaßnahmen einsetzen zu müssen, sind wir stets auf redaktionelle Berichterstattungen in den Medien oder auf unbezahlte Anzeigen und Plakatwerbung angewiesen. Deswegen lag auch im Jahr 2017 wieder ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit in der Intensivierung der Presse- und Medienarbeit.

Sehr positiv hat sich auch wieder die Initiative „Naturpartner Niedersachsen“ entwickelt. Mit den „Naturpartner Niedersachsen“ wird ein Netzwerk von Sponsoren aus der



*In 2017 kamen 1.770 Menschen mehr ins OTTER-ZENTRUM als im Vorjahr.*



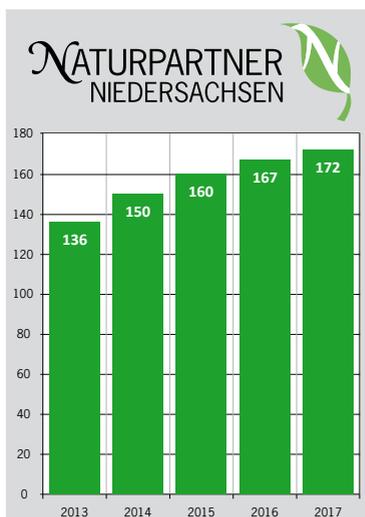
Der Radiosender Antenne Niedersachsen berichtete im Jahr 2017 einen Tag lang aus dem OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel im Rahmen der Aktion „Niedersachsen for free“.

Das Netzwerk konnte auch im Berichtsjahr noch einmal leicht wachsen. 172 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Sparten und verschiedener Größe zählten im vergangenen Jahr zu den Naturpartnern Niedersachsen.

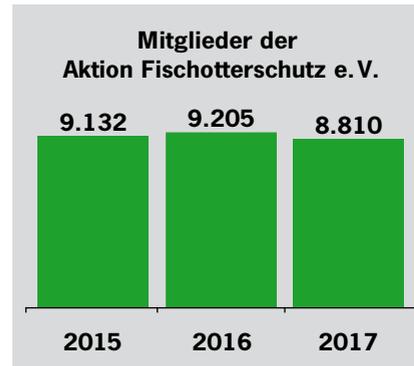
Wirtschaft aufgebaut, die zum einen Beitrag für die Naturschutzarbeit in der Region zahlen und zum anderen über das Netzwerk einen Zugang zu Naturschutzthemen bekommen. Als Gegenleistung können die Naturpartner mit dem eigens entwickelten Logo werben und werden darüber hinaus im OTTER-ZENTRUM und auf der Internetseite des Vereins präsentiert. Bei einem jährlichen Netzwerktreffen werden die umgesetzten Maßnahmen vorgestellt.

Diese Kennzahlen zeigen den wirtschaftlichen Rahmen unserer Arbeit auf, die durchgeführten Projekte, über die ich im Folgenden berichte, spiegeln unsere inhaltliche Arbeit wider. Dabei möchte ich, wie in den vergangenen Jahren, die Vorhaben in unseren Hauptaufgabengebieten Forschung, Biotopentwicklung, Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit vorstellen.

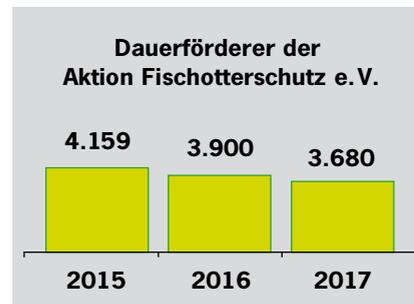
Die **Forschung** gehört traditionell zu den grundlegenden Aufgabenfeldern unseres Vereins. Hervorgegangen aus einer Forschungseinrichtung, bildet das wissenschaftliche Arbeiten an praxisnahen Fragestellungen die Basis unserer Naturschutzarbeit. Dadurch unterscheiden wir uns von anderen Verbänden im Naturschutz, die ihren Schwerpunkt ausschließlich in der Lobbyarbeit oder im Umsetzen von Naturschutzmaßnahmen haben. Seit fast 40 Jahren gründet dagegen die Arbeit unseres Vereins auf wissenschaftliche Erkenntnisse in der Tierforschung, der Ökologie oder den Sozialwissenschaften, die z. B. Lösungen für Konflikte des wirtschaftenden Menschen mit heimischen Tieren sucht.



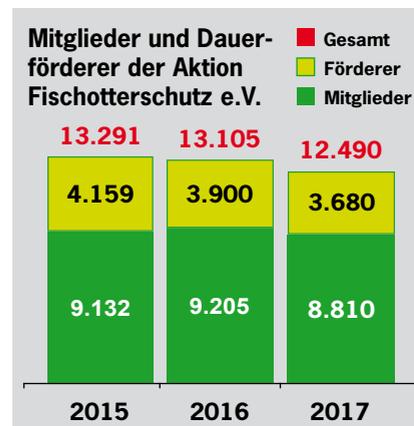
Positiv haben sich die „Naturpartner Niedersachsen“ entwickelt.



Die Zahl der Mitglieder des Vereins fiel in 2017 im Vergleich zu 2016 um 395 Personen.



Mangels aktiver Nachwerbung sank die Zahl der Förderer erneut.



In der Summe unterstützten in 2017 12.490 Menschen die Arbeit der Aktion Fischotterschutz e. V.



Das beste Beispiel für eine solche angewandte Forschung ist die Entwicklung und der Test „ottersicherer“ Reusen, die den Fischern einen genügenden Ertrag sichern und zugleich die Otter vor dem Ertrinken in den Reusen schützen. Denn nach wie vor ertrinken Fischotter in der Falle „Fischreue“, weil sie sich nicht daraus befreien können.

Zusammen mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover sowie den Fischereiverbänden aus Schleswig Holstein und Niedersachsen haben wir im Jahr 2017 verschiedene Ausstiegsöffnungen an Reusen getestet, durch die ein Otter, nicht aber ein Fisch, entweichen können soll, und für den Einsatz in Gewässern praxisreif weiterentwickelt.

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz wurden die ottersicheren Reusen vorgestellt, damit sie in ganz Deutschland und darüber hinaus eingesetzt werden. Die Resonanz ist groß, ein Reusenbauer bietet die ottersicheren Reusen zum Kauf an, in Fachzeitschriften wird dargelegt, wie man die Reusen selbstständig umbauen kann.



Auch eigene Forschungen zum Verhalten von Steinmardern standen im letzten Jahr im Fokus unserer Forschungsarbeit. Haben wir jahrelang nur reaktiv verschiedene Kabel der Autobauer getestet, so haben wir im letzten Jahr diese Fragestellung mit eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen bearbeitet. Dabei wollen wir fundiert analysieren, welche Materialien und Kabelstärken die Steinmarder durch Bisse zerstören und welche nicht.

Natürlich wurden auch die Forschungen am Fischotter wieder mit großer Intensität durchgeführt. Nach wie vor ist es für den Schutz der Fischotter unabdingbar zu wissen, wo Bestände vorhanden sind und wie sie sich entwickeln.

*Kabel- und Schlauchtests mit Steinmardern bildeten wieder einen Arbeitsschwerpunkt der Aktion Fischotterschutz.*

Deswegen ist unser Projekt „Informations System Otter Spuren“ ISOS weiterhin von zentraler Bedeutung für die Arbeit der Aktion Fischotterschutz. Astrid Kiendl sammelt als wissenschaftliche Mitarbeiterin unseres Vereins die Verbreitungsdaten, wertet sie aus und visualisiert die Daten auf den unterschiedlichen Maßstäben. Dabei werden die Daten von ehrenamtlichen Helfern übermittelt, die in ihrer Freizeit an den Bächen und Seen nach dem Vorkommen des Fischotters suchen und diese Daten an die Geschäftsstelle weitergeben. Im Berichtszeitraum beteiligten sich 109 Spurensucher aus 12 Bundesländern an dem Programm. Sie untersuchten insgesamt über 1.000 Stichprobenorte und erbrachten in vielen Fällen den Nachweis eines Otters. Dieser wertvollen Arbeit aller ehrenamtlichen Helfer gilt unser Dank!



Um die Arbeit für die Spurensucher, aber auch für das Projektbüro weiter zu vereinfachen, wurde im letzten Jahr mit Unterstützung der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung das Web-Portal „Otter-Spotter“ weiter optimiert.

*Im Jahr 2017 wurden die Forschungsarbeiten an ottersicheren Reusen abgeschlossen und auf einer Presseveranstaltung veröffentlicht.*





*Durch das optimierte Web-Portal „OTTER SPOTTER“ kann man einfacher die Otterbeobachtungen melden.*

International haben wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten versucht, die „Entnahme“ von Fischottern in Österreich zu verhindern. Wir haben Kontakt zu österreichischen Otterschützern aufgenommen und offene Briefe an die verantwortlichen Politiker geschrieben. Als alles dieses nicht fruchtete, haben wir uns rechtlichen Beistand besorgt und uns über die Möglichkeiten einer Klage gegen das Bundesland Österreich vor dem Europäischen Gerichtshof beraten lassen. Leider gibt es jedoch kaum realistische Möglichkeiten als deutscher Naturschutzverband Österreich oder die österreichischen Länder zu verklagen.

Unter [www.otterspotter.de](http://www.otterspotter.de) können jetzt Otternachweise noch besser digital erfasst und die derzeitige Verbreitung abgerufen werden. Auch weiterführende Informationen und aktuelle Meldungen zum Otter sind in diesem neuen Portal jetzt noch besser verfügbar.

Für den Bereich Hamburg und im Einzugsgebiet der Ise wurden wieder die Fischottervorkommen genauestens kartiert und in Berichten festgehalten. Für Behörden und unsere Forschungen sind diese wiederkehrenden Untersuchungen der Ottervorkommen wichtig, um ihre Ausbreitung zu dokumentieren und um mögliche Hindernisse oder Gefährdungen frühzeitig festzustellen.

Neben diesen Forschungsarbeiten wurden auch im Jahr 2017 wieder mehrere Praktikanten und junge Forscher betreut sowie mit anderen Forschungseinrichtungen zusammengearbeitet. So wurde z. B. eine viel beachtete wissenschaftliche Arbeit zum Kabelbeißen der Steinmarder begleitet.

Die Aktion Fischotterenschutz gilt nach wie vor weltweit als Organisation der Otter-Fachleute. So wurde Dr. Hans-Heinrich Krüger im letzten Jahr als Otter-Experte nach Peru eingeladen, um den Einfluss eines Wasserkraft-Projektes auf ein Otter-Vorkommen zu bewerten. Dabei konnte er nebenbei viele Kontakte zu ausländischen Zoologen knüpfen.

Im Bereich der **Biotopentwicklung** haben wir im letzten Jahr wieder viele Maßnahmen umgesetzt. Stolz können wir darauf sein, dass kein Naturschutzverband gleichzeitig an so vielen praktischen Fließgewässerprojekten tätig ist. Vor allem das „Aller-Projekt“, das Vorhaben „Lebendige Alster“ und auch „Das Blaue Metropolnetz“ erfuhren in den vergangenen Monaten viele ökologische Aufwertungen. Und an der Ohre im „Grünen Band“ wurden auch wieder einige Fortschritte gemacht.



Im Rahmen des Bundesprogramms „Biologische Vielfalt“ wurden an der Aller und ihren Nebengewässern das „Netz“ von naturnahen Standorten und Gewässerabschnitten weiter ausgebaut. Das wurde wieder durch die Umsetzung eigener Vorhaben erreicht, aber auch durch die fachliche Vorbereitung und Begleitung von Projekten interessierter und engagierter lokaler Akteure. Zahlreiche Angelvereine und andere Institutionen wurden wieder beraten und bei der Umsetzung eigener Maßnahmen unterstützt.

So wurden an der Kleinen Aller bei Brackstedt und bei Bergfeld weitere Trittsteinbiotope angelegt. In Bergfeld erfolgte die Einengung des Gewässerprofils mit Kies entlang des dortigen Nebenarms, in Brackstedt wurden wechselseitig Kiesbetten und Totholz in das Gewässer eingebaut. Am Gohbach wurde das Gewässerprofil mit wechsel-, beid- und einseitigen Kiesbänken eingeengt, sodass sich die Strukturvielfalt erhöhte und sich nunmehr Laichhabitate für Fische entwickeln können.

An der Fuhse in Steinbrück erfolgte im letzten Jahr ein Einbau von Stammholzbühnen und Totholzelementen, ein Einbau von Sohlschwellen aus Totholz und Kies sowie die Anlage von Sekundärauen.

An der Alpe in der Region Hannover wurden in einem Erlenbruchwald die Eigendynamik und die Lebensraumvielfalt erhöht. Stammbühnen und Wurzelstubben konnten in das Gewässer eingebaut werden und bewirken jetzt, dass es kleinräumig unterschiedlich schnell und in verschiedene Richtungen strömt.

Auch im Rahmen des Coachings bzw. der Kooperationsprojekte wurde wieder einiges erreicht:

Am Schwarzwasser wurden zusammen mit dem Angelverein 170 Gehölze gepflanzt, an der Lachte sieben Kiesrauschen und -betten eingebaut, am Bümmbach Wanderhindernissen durch eine Sohlgleite überwunden und am Gohbach zusammen mit anderen Naturschützern das Gewässer weiter aufgewertet.

Mit der Maßnahmenumsetzung ist im Aller-Projekt auch die Bildungsarbeit mit dem Aller-Mobil verbunden. So gab es 2017 wieder 41 Termine mit dem fahrenden Wasserlabor, an denen Schulklassen die Lebewesen im Gewässer erforschen und „kleine Gewässerschützer“ werden konnten. Zusätzlich wurden auch wieder Ferienaktionen und Aktionstage mit dem Mobil durchgeführt und Vorträge zum Biber gehalten.

*Das Aller-Mobil fuhr im letzten Jahr an 41 Tagen an die Gewässer und diente dort dazu, Unterricht in der Natur durchzuführen.*

Im September 2017 fand dann die jährliche Fachveranstaltung des Aller-Projektes, dieses Mal zum Thema „Neobiota: neue Tier- und Pflanzenarten entlang unserer Fließgewässer“, statt.

Beim Vorhaben „Das Blaue Metropolnetz“ wurde im Jahr 2017 der im Vorjahr neu angelegte Nebenarm an der Luhe im Landkreis Harburg optimiert. Gerade im naturnahen Wasserbau muss nach den Baumaßnahmen nachgesehen werden, wie sich das Fließgewässer verhält. Oft sind dann Nachbesserungen notwendig, um die ökologische Funktion bestens zu erfüllen. So war es dort notwendig, noch nachträglich einen 15 m langen Strömunglenker aus Steinen einzubauen, damit keine Feinsedimente mehr in den neuen Nebenarm abgelagert werden und dieser so allmählich verlandet.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Projektes mit Lehrern und Schülern Spiele zum Otter entwickelt, die im Unterricht eingesetzt werden können.





*Auch der Umgang mit den Nutrias an unseren Gewässern wurde auf der Aller-Fachtagung thematisiert.*

*Zusätzlich zu den eingebauten Strömungslenkern wurden auf einer Länge von 15 m Steine so eingebaut, dass keine Sedimente mehr in den Nebenarm gelangen.*

Zusammen mit dem BUND Hamburg und dem NABU Hamburg führte die Aktion Fischotterschutz auch das Projekt „Lebendige Alster“ weiter. Im Projekt wurden in Hamburg wie in den Vorjahren wieder viele Maßnahmen mit Bürgerbeteiligung umgesetzt. An Aktionstagen mit Bürgern, Freiwilligen, Schülern und Anglern wurden Kies und Holz zur Erhöhung der Strukturvielfalt der Gewässer- sohle und des Ufers an vielen Stellen der Alster eingebracht. In schonender Handarbeit konnte dies auch an schwer zugänglichen und empfindlichen Uferbereichen umgesetzt werden. Im Jahr 2017 wurden aus den Erfahrungen mit den Pilotprojekten aus 2016 neue Ideen zur Lebensraumaufwertung der Alster- fletee gesammelt. Es wurde eine Machbarkeitsstudie für eine „Grüne Schute“ in den Fleeten im Hamburger City-Bereich in Auftrag gegeben. Außerdem wurden dort mit der Genehmigung und Umsetzung von Unterwasser-Gabionen, die Strukturen für Lebewesen im Gewässer schaffen sollen, begonnen.

Die jährliche Alstertagung fand auch in diesem Jahr erfolgreich mit großem Interesse statt – es konnten erstmals auch internationale Vortragende zum Thema „Gewässer im städtischen Bereich“ gewonnen werden.

Zudem wurde ein „Lebendige Alster- Imagefilm“ gedreht, der frei über die Internetseite des Projekts ([www.lebendigealster.de](http://www.lebendigealster.de)) und über „YouTube.de“ zugänglich ist.

Auch an der Ohre im „Grünen Band“, der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze konnten noch einige ergänzende Maßnahmen durchgeführt werden. Ungenutzte Randstreifen konnten im Frühjahr bepflanzt und Kies im Gewässer eingebracht werden, sodass diese Bereiche nunmehr Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere bieten.

Die Aktion Fischotterschutz hat als anerkannter Naturschutzverband Stellungnahmen im Rahmen der Verbandsbeteiligung zu Eingriffen in Natur und Landschaft in Niedersachsen abgegeben. Von Dr. Joachim Rutschke wurden wieder Hunderte von eingegangenen Verfahren in ganz Niedersachsen gesichtet und – falls es sinnvoll erschien – mit einer Stellungnahme bearbeitet. Dabei wurde er wieder in vielen Landkreisen von ehrenamtlichen Helfern vor Ort unterstützt. Diesen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vereins sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!



Als Wohnungs- genossenschaft ist uns auch das Mitein- ander von Mensch und Natur wichtig. Daher schützen wir als Naturpartner Niedersachsen die heimischen Lebens- räume für Mensch und Tier.





**Mehr als gewohnt!**

**LEBENSRAÜME SCHAFFEN UND ERHALTEN.**

Mehr Infos erhalten Sie unter:  
Tel. (0 53 71) 98 98-0 und [www.gwg-gifhorn.de](http://www.gwg-gifhorn.de)






*Mit der Grundschule in Sprakensehl wurde die Entstehung der Bratwurst, vom Schweinefutter auf dem Acker, über die Schweinemast bis zur handwerklichen Wurstproduktion, nachvollzogen.*

Die Vermarktungsgemeinschaft ISE-LAND wurde auch im Jahr 2017 erfolgreich unterstützt, das Projekt PAULA – Auf- und Ausbau von Regionalinitiativen in der Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg – umzusetzen. Die Vermarktungsgemeinschaft ISE-LAND befindet sich dabei auf dem Weg, aufzugehen in die größer und weiter angelegte Regionalinitiative „Südheide genießen!“.

Die **Naturschutzbildungsarbeit** der Aktion Fischotterschutz reichte wieder von Fachtagungen über Exkursionen, Ferienprogrammen bis hin zu Kindergeburtstagsprogrammen und Thementagen. Das Regionale Umweltbildungszentrum im OTTER-ZENTRUM konnte abermals viele Schulklassen begrüßen und den Schülern Natur- und Umweltschutz näher bringen. Unsere Bildungseinrichtung wurde zudem als regionaler Bildungsträger zertifiziert, der ein Lernnetzwerk im Rahmen des Programms „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ leitet und aufbaut. Traditionell wird in der Bildungsarbeit unseres Vereins eng mit den ansässigen Landwirten oder dem verarbeitenden Handwerk kooperiert. So erwies sich die Effizienz des Lernnetzwerks im Jahr 2017 als sehr erfolgreich.

Im **OTTER-ZENTRUM** war das Jahr geprägt von Windschäden und Schäden durch Blitze an unserer Computeranlage. Viele umgefallene Bäume mussten im Jahr 2017 beseitigt werden. Bei den Installationen zum Wasserverbrauch im Waldbereich wurde eine Info-Hütte durch einen umgestürzten Baum geschädigt. Die Steinmarder-Scheune wurde im Dachbereich repariert. In dem Auto am Gehege läuft jetzt auf einem Monitor ein neuer Film zum Steinmarder. Auch das Baummardergehege bedurfte einer starken Sanierung: alte, angefaulte Balken und Bretter mussten entfernt und durch neue ersetzt werden.

Im Hinblick auf die Erweiterung des OTTER-ZENTRUMs kommen wir leider nur schleppend voran. Die Entwidmung des Bohldamms durch die Gemeinde ist ebenso beschlossen wie die Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Samtgemeinde. Jetzt muss noch der Bebauungsplan erstellt und genehmigt werden und das Teilstück des Bohldamms in unseren Besitz gelangen. Mithilfe einer Beratungsfirma wurde im Jahr 2017 intensiv am „Masterplan OTTER-ZENTRUM“ gearbeitet, der aufzeigen soll, wohin aus Sicht der Berater die Entwicklung gehen soll.

*Über 1.000 Gäste besuchten das Zauberwald-Spektakel im OTTER-ZENTRUM.*



*Die damalige Umweltministerin Barbara Hendricks (Mitte) und der jetzige Arbeitsminister Hubertus Heil (re. v. Fr. H.) erfreuten sich an Otter, Dachs & Co.*



Neben den Arbeiten zur zukünftigen Entwicklung wurden auch im Jahr 2017 wieder viele verschiedene Sonderveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel der „City-Otter“. An vielen Ständen wurden an diesem Tag Informationen zum Thema „Wildtiere in unserer Stadt“ gegeben. Zum ersten Mal wurde für Kinder ein Wald-Wildnis-Camp angeboten, in dem sie über mehrere Tage in den Ferien im OTTER-ZENTRUM ihr Zeltlager aufschlagen konnten. Gezeigt wurde ihnen, wie man in der Wildnis überleben kann, z. B. durch Holz sammeln, Feuer machen und auf dem offenen Feuer kochen. Das diesjährige Sommerfest wurde zu einem „Zauberwald-Spektakel“ weiterentwickelt. Feen, Gaukler und Geschichtenerzähler traten auf, Musiker machten Stimmung, eine Flugschau mit Vögeln konnte besucht werden und am Abend begeisterten die Feuerkünstler.

Der traditionelle Fördererntag am ersten Samstag im September war einmal mehr eine gelungene Veranstaltung, auf der wir unsere Förderer über die Projekte aus erster Hand unterrichteten. Es ergaben sich wieder viele Möglichkeiten, mit den Förderern und Spendern des Vereins ins Gespräch zu kommen. Neben der Information über unsere Naturschutzarbeit stand dabei das Beisammensein und gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund.

Voraussetzung für diese beschriebenen Erfolge der Aktion Fischotter-schutz ist die Unterstützung durch viele Menschen. Deswegen genießt die **Öffentlichkeitsarbeit** einen hohen Stellenwert.

Im letzten Jahr wurden über den Pressedienst wieder fast 80 Mitteilungen an verschiedene Medien herausgegeben. In einer Auflage von über zwei Millionen Exemplaren wurde dadurch über das OTTER-ZENTRUM und die Projekte der Aktion Fischotter-schutz in Zeitungen und Zeitschriften informiert. Funk und Fernsehen berichteten wieder mehrmals und auf „radio ffn“ wurde „Günther, der Treckerfahrer“ wochenlang vom OTTER-ZENTRUM präsentiert. Antenne Niedersachsen veranstaltete in den Herbstferien einen Aktionstag namens „Niedersachsen for free“, an dem die Hörer des Radiosenders kostenfrei ins Zentrum kommen konnten.

Fast 2000 Gäste ließen es an diesem Tag „aus den Nähten platzen“. Außerdem besuchte uns in 2017 die Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und lobte gegenüber der Presse unsere Arbeit als Naturerlebniszentrum. Das wichtigste Werbe- und Informationsmedium ist nach wie vor die Internet-Präsenz der Aktion Fischotter-schutz. Die gemeinsame Website des Vereins und des OTTER-ZENTRUMs wird immer wieder aktualisiert und erneuert.



**Wenn Eis, dann von FRONERI Schöller!**



**MÖVENPICK**  
PREMIUM ICE CREAM

**Bei uns im Restaurant!**

Auch die Facebook-Präsenz gewann im Laufe des Jahres 2017 kontinuierlich an Bedeutung. Daneben waren wir mit Mitarbeitern oder Mitgliedern auch wieder bei zahlreichen Messen und Informationsveranstaltungen vertreten.

Ebenfalls lief die klassische Werbung auf hohem Niveau. Ca. 5.000 Plakate wurden an Plakatwände und Litfaßsäulen geklebt. Über 100.000 Flyer wurden verteilt. Zusammen mit zahlreichen Aktionen, zum Beispiel im Rahmen von Kooperationen mit Sparkassen oder anderen Einrichtungen, erreichten wir mit unseren Botschaften so hundert Tausende Menschen.

Und wie immer pünktlich Anfang Dezember erschien unser Veranstaltungskalender 2018 in einer Auflage von 25.000 Stück. Ebenso haben wir, wie im letzten Jahr, um Druck- und Versandkosten zu sparen und



*Eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Informationen über unsere Anliegen sind Grundlage für einen nachhaltigen Naturschutz.*

um die Umwelt zu entlasten, nur drei Ausgaben der „Otter-Post“ versendet sowie 5 Ausgaben des „Otter Journals“ und unseren beliebten Weihnachtskalender herausgegeben.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt wieder einen Überblick über die wichtigsten Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Forschung, Biotop- und Regionalentwicklung sowie Bildung. Es wird deutlich, dass unser Verein im Jahr 2017 wieder vielfältige Vorhaben erfolgreich durchgeführt hat. Neue Projekte, neue Veranstaltungen und die stetige Erweiterung unserer Arbeitsfelder bedeutet für jeden der Mitarbeiter immer wieder eine neue Herausforderung.

Der Vorstand ist sehr froh darüber, dass im Verein ein Team hoch motivierter Fachleute arbeitet, das sich weit über das normale Maß hinaus

## KUNST FÜR DIE OTTER STIFTUNG

Auch in diesem Jahr hat der brasilianische Künstler Henrique Lemes der Deutschen Otter Stiftung wieder ein Bild zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Der Holzschnitt mit Otter, Frosch und Fischen ist in diesem Jahr das letzte Bild aus dieser Serie.

Die Werke des Künstlers sind weit über sein Heimatland hinaus bekannt und begehrt. Sie finden

sich in Brasiliens Museen und in Sammlungen in aller Welt. Mehrfach erhielten seine Holzschnitte Preise im Rahmen nationaler und regionaler Ausstellungen. Der Künstler wohnt seit 1993 in Bremen und schafft – inspiriert durch die brasilianische Natur – wahre Kunstschätze in aufwendiger Technik: Als Holzschnitt wird in vielen Arbeitsgängen eine Farbschicht nach der anderen

aufgetragen. Jedes Bild unterscheidet sich in Nuancen voneinander, das heißt, kein Bild der auf 25 Exemplare streng limitierten Auflage gleicht dem anderen. Der Künstler verzichtet zugunsten der Deutschen Otter Stiftung auf ein Honorar für dieses Werk.

Dem Käufer winkt also nicht nur ein wunderschönes, gerahmtes Bild im Format 105 x 36 cm, sondern ebenso die Gewissheit, der Deutschen Otter Stiftung mit dem Kauf geholfen zu haben. Förderer und Freunde der Aktion Fischotterschutz können den Holzschnitt für 900 Euro erwerben, der Kaufwert des Bildes liegt wesentlich über diesem Betrag. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.



für die gemeinsame Sache engagiert. Auch langwierige Krankheiten einzelner Mitarbeiter konnten so gemeinsam kompensiert werden.

Deshalb dankt der Vorstand allen Mitarbeitern der Aktion Fischotter-schutz sehr herzlich für ihr Engagement und schließt dabei natürlich auch das Team der Gruppe Naturschutz GmbH mit ein, die auch wieder mit vollem Einsatz eine hervorragende Arbeit im Restaurant, im „Otter-Shop“ oder in der „Klause“ geleistet haben. Das drückt sich nicht zuletzt auch in den betriebswirtschaftlich positiven Ergebnissen aus. Fast alle Gäste waren wieder voll des Lobes für den Service und das hervorragende Angebot.

Ebenso gilt ein herzlicher Dank des Vorstands an unser ehrenamtliches Präsidium, das insbesondere die Vorstandsarbeit positiv begleitet und unterstützt hat, sich immer fürsorglich gegenüber Mitarbeitern zeigte und sich bei der Diskussion um die Erweiterung stark engagiert hat.

Hervorheben möchte ich weiterhin auch das Engagement vieler junger Menschen, die im OTTER-ZENTRUM ihren Bundesfreiwilligendienst leisten, am „Freiwilligen Ökologischen Jahr“ teilnahmen oder im Rahmen eines Praktikums den hauptamtlichen Mitarbeitern nach Kräften halfen. Ohne diese tolle Unterstützung wäre die Bewältigung der vielfältigen Arbeit gar nicht denkbar.

Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch unseren Mitgliedern und Förderern! Mit ihren Mitgliedsbeiträgen und mit ihren dauerhaften oder gelegentlichen Spenden standen wieder viele Tausende dem Verein zur Seite. Sie sind die Basis unseres Erfolges im Naturschutz. Dabei ist nicht nur die finanzielle Unterstützung für den Verein von großer Bedeutung.

Die Arbeitseinsätze oder auch Sachspenden haben uns weiterhin sehr geholfen. Nicht zuletzt motivieren die Gespräche mit Mitgliedern und Förderern des Vereins auch die Mitarbeiter immer wieder und dienen auch dazu, unsere Arbeit immer wieder zu hinterfragen und neu zu entwerfen.

Allen, die uns geholfen haben, sei an dieser Stelle noch einmal sehr herz-

lich gedankt! Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch im Jahr 2018 auf Ihre Hilfe zählen dürfen, um die vor uns liegenden großen und neuen Aufgaben bewältigen zu können.

Dr. Oskar Kölsch

Werkhaus Design - Produktion GmbH | Industriest. 11 + 13 | 29389 Bad Bentheim

# Retro!



Gutschein  
**10%\***  
 OP62018



**100% made in Germany**

- Innovative Produkte
- Ökologischer Anspruch
- Soziale Verantwortung

[werkhaus.de](http://werkhaus.de)

**Stiftebox Traktor**

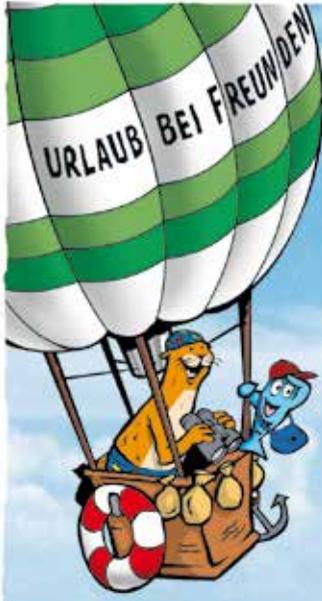
15 x 22,5 x 11,3 cm

19,90€

**Gratis Katalog anfordern! Tel. (0 58 24) 955-0 / info@werkhaus.de**



\* Gültig für eine Bestellung pro Endkunde/Haushalt - Nur einlösbar auf [werkhaus.de/shop](http://werkhaus.de/shop) - Der Gutschein ist nicht mit weiteren Gutscheinen oder Rabattaktionen kombinierbar und gültig bis zum 31.10.2018.



NORDSEEBAD  
**OTTERNDORF**  
DIE GRÜNE STADT AM MEER

## OTTERSCHUTZ FÖRDERN - WIR MACHEN MIT!

TOURIST-  
INFORMATION

Wallstr. 12  
21762 Otterndorf  
Tel. (0 47 51) 91 91 31  
Fax (0 47 51) 91 91 14  
e-mail: [touristik@otterndorf.de](mailto:touristik@otterndorf.de)  
internet: [www.otterndorf.de](http://www.otterndorf.de)

## FINANZBERICHT 2017



In gewohnter Weise legen wir unseren Mitgliedern gemäß §6 Absatz 3 einen umfassenden Kassenbericht vor, der sowohl die strengen steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften als auch die notwendigen kaufmännischen Prinzipien berücksichtigt.

Wie in den Vorjahren haben wir versucht, das Zahlenwerk so aufzubereiten, dass es zugleich die Verbindung zu den vom Verein wahrgenommenen Aufgaben herstellt und einen Überblick über dessen Leistungsfähigkeit gibt.

Im 1. Teil unserer Ausführungen gehen wir auf die Vereinsdaten ein.

Die Einkünfte des Vereins stammen aus sehr unterschiedlichen Quellen und haben in unterschiedlicher Höhe ihren Anteil an den Gesamteinnahmen.

Die Veränderungen der anderen Einnahmen (z. B. Bußgelder, Erbschaften, Zuschüsse FÖJ bzw. BFD) sind im Wesentlichen durch die jährlichen Schwankungen zu erklären.

Anzumerken ist, dass der Ertrag aus den Eintrittsgeldern gegenüber dem Vorjahr wieder etwas angestiegen ist (um ca. 1,2%), da sich die Besucherzahl leicht erhöhte.

Somit sind die größten Einkunftsarten auch 2017 die Spenden (25%), die Zuschüsse (24%), Eintrittsgelder (22%) und die Mitgliedsbeiträge (18%). Diese Gewinne hatten auch über einen längeren Zeitraum den größten Anteil.

Im Jahr 2017 erhielten wir dankenswerterweise Zuwendungen und Kostenerstattungen folgender Institutionen und Unternehmen:

- Volkswagen und Bundesamt für Naturschutz (Aller-Projekt),
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Landkreis Verden sowie die Deutsche Postcode Lotterie (Projekt „Strukturelle Aufwertung des Gohbachs und Schaffung von Laichhabitaten“),
- Stiftung Lebensraum Elbe und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg (BSU) (Projekt „Lebendige Alster“, welches in Kooperation mit NABU und BUND umgesetzt wird),
- Förderfonds Hamburg/Niedersachsen und NKG (Hanseatische Natur- und Umweltinitiative e. V.) (Metropolregion Hamburg zum Teilprojekt „Gewässerkorridore als Erlebnis- und Lebensräume“),
- Niedersächsisches Landwirtschaftsministerium jagdfördernde Mittel (Projekt „Sanierung des Baumardergeheges“),
- Deutsche Otter Stiftung (Projekt „Baumardergehege“),
- LEADER in Verbindung mit der kommunalen Kofinanzierung des Landkreises Gifhorn sowie der Allianz für die Region (Projekt „Masterplan Otter-Zentrum“),
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (Projekt „Weiterentwicklung des internetbasierten „Citizen-Science Portal““),
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (Projekt „CityOTTER-Wildtiere in der Stadt“),
- NLWKN (Projekt „Verbesserung der Strukturvielfalt in der Erse bei Benrode“).

Die anderen Einnahmearten haben zwar nicht dieses Gewicht, sind aber dennoch wichtig zur Finanzierung unserer Arbeit. Insgesamt schließt der Verein das Jahr 2017 mit Einnahmen von rd. 2,3 Mio. Euro ab.

Die Übersicht über die Ausgaben haben wir wieder nach zwei unterschiedlichen Methoden zusammengestellt:

- dem Gesamtkostenverfahren und
- dem Umsatzkostenverfahren.

Beim Gesamtkostenverfahren werden die Kosten einer Rechnungsperiode nach Kostenarten (z. B. Personalkosten) gegliedert, beim Umsatzkostenverfahren dagegen auf die verschiedenen Leistungsbeiriche des Vereins (d. h. die Personalkosten werden auf die einzelnen Aufgabenfelder) verteilt.

Die genaue Verteilung der Zahlen für diese beiden Verfahren können Sie auf Seite 22 nachlesen. Im Folgenden beschränken wir uns auf das aussagefähigere Umsatzkostenverfahren.

Durch die Verteilung auf die Aufgabenfelder zeigt diese Darstellung das breite Aufgabenspektrum unserer Arbeit. Die größten Anteile haben die Biotopentwicklung sowie die Bildungsarbeit. Dies zeigt auch die Betrachtung über einen längeren Zeitraum. Im Einzelnen sind die Verschiebungen zum Vorjahr in den jeweiligen Bereichen minimal und sind abhängig von den geförderten Projekten.

Für 2017 kann der Vorstand für den Verein zusammenfassend vermelden:

Der Verein erwirtschaftete ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 9.000 Euro. Dadurch konnte der zur Verfügung stehende Betrag in der Mittelverwendungsrechnung (Ergebnisverwendung) wieder erhöht werden.

Diese Mittelverwendungsrechnung fordert das Finanzamt bei gemeinnützigen Vereinen, um die vorge-

schriebene zeitnahe Mittelverwendung prüfen zu können. In §55 Absatz 5 der Abgabenordnung wird ausgeführt, dass „eine zeitnahe Mittelverwendung gegeben ist, wenn die Mittel spätestens in dem auf den Zufluss folgenden Kalenderjahr für die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden“.

Nun zu den Einnahmen und Ausgaben der GN-Gruppe Naturschutz GmbH:

Die GmbH führt aus steuerlichen Gründen gemäß § 2.3 unserer Satzung den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins und ist dessen 100%-iges Tochterunternehmen.

Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduktion der Dienstleistungsaufträge für Forschungs- und Kartierungsarbeiten zurückzuführen. Die Einnahmen aus der Gastronomie und dem Handel sind konstant geblieben.

Der Anteil an den Erträgen aus der Gastronomie der GN beläuft sich auf 61%. Dies liegt auch an der Situation, dass wir mehr Veranstaltungen durchführen, die unabhängig von den Besuchern des OTTER-ZENTRUMS sind (genannt seien hier nur die Feierlichkeiten anlässlich von Hochzeiten, Konfirmationen,

Geburtstagen, usw.). Danach folgen der Handel mit 20% sowie die Vermarktung mit 10%.

Die Aufwendungen verteilen sich gemäß ihrer Gewichtung im Umsatzkostenverfahren in die Bereiche Gastronomie mit 61%, Handel mit 20%, Vermarktung mit 7%.

Für 2017 kann der Vorstand zusammenfassend vermelden:

Die GmbH konnte wieder einen Gewinn erzielen, diesmal von rund 1.200 Euro. Dies ist auch durch den enormen Einsatz der Mitarbeiterinnen möglich gewesen. An dieser Stelle sei ihnen insgesamt für dies Engagement noch einmal gedankt.

Abschließend sei noch kurz auf das Vereinsvermögen und die Verbindlichkeiten der Aktion Fischotterschutz e.V. eingegangen.

Die Aktivseite der Bilanz (S. 23) ist eine Zusammenstellung sämtlicher Vermögenswerte der AFS. Die Passivseite lässt erkennen, wie diese Vermögenswerte finanziert wurden.

Wie die Vermögensrechnung darlegt, ist das Vereinsvermögen (Eigenkapital und Sonderposten für Zuschüsse des Anlagevermögens) etwa auf dem Niveau des Vorjahres geblieben.

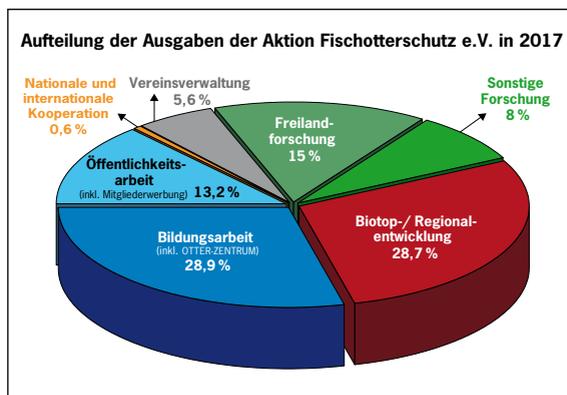
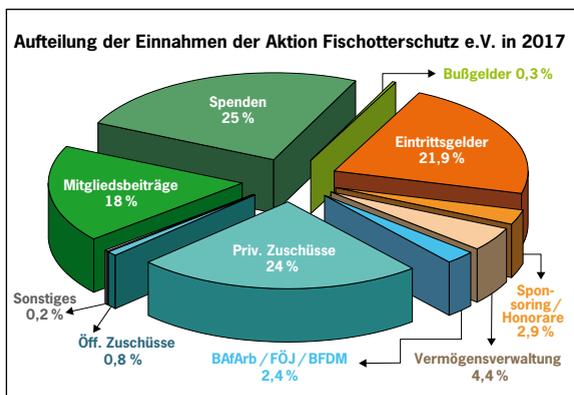
Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten zurückgeführt werden. Zu beachten ist eine Ausweisänderung, die aufgrund gesetzlicher Änderungen notwendig wurde. Der im Jahre ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 90.000 Euro wurde im Jahre 2017 unter den sonstigen Verbindlichkeiten eingepordnet.

Wie das Gesamtergebnis zeigt, ist die Aktion Fischotterschutz im Jahr 2017 einen weiteren Schritt auf dem Weg zur wirtschaftlichen Konsolidierung und zum Ausbau einer sicheren Finanzbasis vorangekommen.

Allen Mitgliedern und Förderern, die in 2017 dazu beigetragen haben, dass die Aktion Fischotterschutz so vielfältige und zukunftsweisende Projekte durchführen und dabei ihr wirtschaftliches Fundament sichern konnte, sei namens des Vorstandes herzlich gedankt. Wir hoffen, dass wir auch in 2018 weiterhin mit ihrer Unterstützung rechnen können.

Die Zahlen, die wir Ihnen hier präsentiert haben, wurden im April von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte ausführlich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen (s. S. 25).

Enno Hieronimus



| <b>Einnahmen (Euro)</b>                              | <b>2017</b>         | <b>2016</b>         | <b>2015</b>         |
|------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Aktion Fischotterschutz e. V.</b>                 |                     |                     |                     |
| Mitgliedsbeiträge                                    | 302.588,42          | 315.745,39          | 315.919,98          |
| Spenden                                              | 420.110,61          | 418.976,14          | 462.617,90          |
| Bußgelder                                            | 4.200,00            | 4.050,00            | 3.500,00            |
| Erbschaften                                          | 0,00                | 1.581,07            | 1.000,00            |
| Zuschüsse BA für Arbeit / FÖJ / Bundesfreiwillige    | 39.920,49           | 51.225,50           | 47.127,67           |
| Sonstige öffentliche und private Zuschüsse           | 402.475,94          | 302.590,58          | 337.819,33          |
| Ise-Projekt                                          | 13.500,00           | 13.500,00           | 13.500,00           |
| Eintrittsgelder OTTER-ZENTRUM (inkl. Nebeneinnahmen) | 367.681,18          | 363.250,02          | 346.541,37          |
| Vermögensverwaltung                                  | 74.330,46           | 77.487,06           | 73.005,57           |
| Seminare/Gutachten/Honorare                          | 84.520,86           | 61.801,72           | 129.573,51          |
| Wirtschaftl. Geschäftsb. (ohne GmbH)                 | -1.071,88           | 28.951,52           | 29.143,46           |
| Sonstige Einnahmen                                   | 3.952,50            | 4.378,00            | 3.892,10            |
| Sonstige Erträge (Umlagen etc.)                      | 559.409,34          | 463.310,43          | 441.658,24          |
| Jahresfehlbetrag                                     | 0,00                | 0,00                | -98.534,73          |
| <b>Summe</b>                                         | <b>2.271.617,92</b> | <b>2.106.847,43</b> | <b>2.106.764,40</b> |
| <b>GN-Gruppe Naturschutz GmbH</b>                    |                     |                     |                     |
| Gastronomie (Restaurant, Marder-Klausen)             | 300.915,92          | 307.760,38          | 283.923,38          |
| Handel (Otter-Shop, Versand)                         | 108.691,15          | 100.191,35          | 98.016,45           |
| Vermarktung (Sponsoring, Verlag etc.)                | 43.445,76           | 48.488,41           | 51.468,73           |
| Planung (Aufträge Dritter)                           | 28.678,92           | 45.190,55           | 120.329,80          |
| Sonstiges                                            | 4.884,39            | 7.107,84            | 5.632,78            |
| Verlust                                              | 0,00                | 0,00                | 0,00                |
| <b>Summe</b>                                         | <b>486.616,14</b>   | <b>508.738,53</b>   | <b>559.371,14</b>   |
| <b>SUMME Einnahmen</b>                               | <b>2.758.234,06</b> | <b>2.615.585,96</b> | <b>2.666.135,54</b> |
| <b>Ausgaben (Euro)<br/>(Gesamtkostenverfahren)</b>   | <b>2017</b>         | <b>2016</b>         | <b>2015</b>         |
| <b>Aktion Fischotterschutz e. V.</b>                 |                     |                     |                     |
| Personalaufwendungen                                 | 955.468,81          | 958.376,90          | 952.954,90          |
| Übriger Sachaufwand (inkl. Investitionen)            | 691.534,88          | 569.345,02          | 779.124,37          |
| Zinsaufwendungen                                     | 16.072,88           | 26.150,48           | 28.583,00           |
| Sonstige Aufwendungen (Abschreibungen etc.)          | 599.050,81          | 541.857,79          | 346.102,13          |
| Jahresüberschuss                                     | 9.490,54            | 11.117,24           | 0,00                |
| <b>Summe</b>                                         | <b>2.271.617,92</b> | <b>2.106.847,43</b> | <b>2.106.764,40</b> |
| <b>GN-Gruppe Naturschutz GmbH</b>                    |                     |                     |                     |
| Personalaufwendungen                                 | 203.644,81          | 205.983,33          | 201.412,10          |
| Sachaufwendungen                                     | 140.541,31          | 127.386,67          | 119.039,77          |
| Zinsaufwendungen                                     | 2.490,14            | 5.067,20            | 4.104,80            |
| Sonstige Aufwendungen                                | 138.764,73          | 167.835,03          | 232.827,43          |
| Gewinn                                               | 1.175,15            | 2.466,30            | 1.987,04            |
| <b>Summe</b>                                         | <b>486.616,14</b>   | <b>508.738,53</b>   | <b>559.371,14</b>   |
| <b>SUMME Ausgaben</b>                                | <b>2.758.234,06</b> | <b>2.615.585,96</b> | <b>2.666.135,54</b> |
| <b>Ausgaben (Euro)<br/>(Umsatzkostenverfahren)</b>   | <b>2017</b>         | <b>2016</b>         | <b>2015</b>         |
| <b>Aktion Fischotterschutz e. V.</b>                 |                     |                     |                     |
| Freilandforschung                                    | 254.136,30          | 246.879,67          | 175.243,30          |
| Gehegeforschung                                      | 134.453,59          | 132.014,12          | 157.688,96          |
| Biopontentwicklung inkl. § 63 BNatSchG               | 484.893,58          | 486.953,71          | 597.692,70          |
| Bildungsarbeit inkl. OTTER-ZENTRUM                   | 488.907,06          | 442.663,98          | 473.531,59          |
| Nat. u. Intern. Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit   | 232.321,79          | 222.925,66          | 271.430,00          |
| Vereinsverwaltung                                    | 94.580,25           | 120.923,25          | 131.620,00          |
| Zinsaufwendungen                                     | 16.072,88           | 26.150,48           | 28.583,00           |
| Sonstige Aufwendungen (Abschr. etc.)                 | 556.761,93          | 417.219,32          | 270.974,86          |
| Jahresüberschuss                                     | 9.490,54            | 11.117,24           | 0,00                |
| <b>Summe</b>                                         | <b>2.271.617,92</b> | <b>2.106.847,43</b> | <b>2.106.764,40</b> |
| <b>GN-Gruppe Naturschutz GmbH</b>                    |                     |                     |                     |
| Gastronomie (Restaurant, Marder-Klausen)             | 295.031,78          | 285.624,36          | 280.760,41          |
| Handel (Otter-Shop, Versand)                         | 97.814,95           | 87.559,31           | 74.422,90           |
| Vermarktung (Sponsoring, Verlag etc.)                | 34.440,00           | 38.167,00           | 37.707,50           |
| Planung (Aufträge Dritter)                           | 14.406,46           | 54.709,05           | 125.531,80          |
| Sonstiges                                            | 43.747,80           | 40.212,51           | 38.961,49           |
| Gewinn                                               | 1.175,15            | 2.466,30            | 1.987,04            |
| <b>Summe</b>                                         | <b>486.616,14</b>   | <b>508.738,53</b>   | <b>559.371,14</b>   |
| <b>SUMME Ausgaben</b>                                | <b>2.758.234,06</b> | <b>2.615.585,96</b> | <b>2.666.135,54</b> |

**Aktion Fischhofferschutz e. V.**

**Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2017 mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2016**

| <b>AKTIVA</b>                                                   | 31.12.2017   |              | 31.12.2016   |         |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------|
|                                                                 | Euro         | Euro         | Euro         | Euro    |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                        |              |              |              |         |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                            | 2.039,00     |              | 3.100        |         |
| II. Sachanlagen                                                 | 6.940.341,57 |              | 7.050.513    |         |
| III. Finanzanlagen                                              | 80.000,00    |              | 80.000       |         |
|                                                                 | 7.022.380,57 |              | 7.133.613    |         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                        |              |              |              |         |
| I. Vorräte                                                      |              | 0,00         |              | 0,00    |
| II. Sonstige Vermögensgegenstände                               |              |              |              |         |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                     | 12.019,60    |              | 58.343       |         |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                                | 146.136,77   |              | 9.885        |         |
| III. Kassenbestand, Postguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten |              | 158.156,37   | 68.228       |         |
|                                                                 |              | 158.665,71   | 196.282      |         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzung</b>                                   |              |              |              |         |
|                                                                 |              | 70.687,28    | 71.464       |         |
|                                                                 |              | 387.509,36   | 335.974      |         |
|                                                                 |              | 7.409.889,93 | 7.469.587    |         |
| <b>PASSIVA</b>                                                  |              |              |              |         |
| <b>A. Vereinsvermögen</b>                                       |              |              |              |         |
| I. Rücklagen                                                    |              |              | 734.653,60   |         |
| II. Ergebnisvortrag                                             |              |              | 316.452,61   |         |
|                                                                 |              |              | 1.051.106,21 |         |
| <b>B. Rücklagen Zusch. Ise-Proj.</b>                            |              |              | 5.747.501,36 |         |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                        |              |              |              |         |
| 1. Steuerrückstellungen                                         |              | 0,00         |              | 0,00    |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                      |              | 37.300,00    |              | 34.620  |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                     |              |              |              |         |
| I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                 |              | 261.388,96   |              | 344.073 |
| II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen            |              | 25.891,85    |              | 20.038  |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen        |              | 0,00         |              | 0,00    |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten                                  |              | 196.701,55   |              | 183.406 |
| <b>E. Rechnungsabgrenzung</b>                                   |              |              |              |         |
|                                                                 |              | 483.982,36   | 547.517      |         |
|                                                                 |              | 90.000,00    | 90.000       |         |
|                                                                 |              | 7.409.889,93 | 7.469.587    |         |

## Deutsche Otter Stiftung

### JAHRESBERICHT 2017

Die Deutschen Otter Stiftung konnte auch im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 eine positive Entwicklung verzeichnen. Das Vermögen 2017 erhöhte sich um 56.821,44 € auf 367.601,21 € und dies entspricht einem Wachstum von 18,3%.

Die Zustiftungen lagen im Berichtsjahr bei 56.279,64 €. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 24.879,64 € (+79,2%). Der größte Teil der Zustiftungen in 2017 stammt aus einer Erbschaft, die jedoch noch nicht vollständig abgewickelt wurde.

Des Weiteren sind die Erträge aus Spenden im Jahr 2017 um 2.985,76 € auf 7.867,55 € gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 61,2%. Die Spenden setzen sich wie folgt zusammen:

- Bücherverkauf: 775,73 €
- Spendentrichter  
OTTER-ZENTRUM: 813,37 €
- Projektfinanzierung: 4.007,00 €
- Sonstige Spenden: 820,00 €
- Sachspenden: 51,45 €
- Sonstige Erlöse: 1.400,00 €

Das Finanzergebnis als Summe aus Erträgen von Beteiligungen, Wertpapieren und Zinsen sowie aus Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 228,42 € auf 7.835,61 € (+3%) und entspricht einer Verzinsung des gesamten Stiftungsvermögens um 2,1% (Vorjahr: 2,4%).

Angesichts der weiterhin anhaltend niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt ist dieses Ergebnis der Stiftung als



*Der Seminarraum des „Regionalen Umweltbildungszentrums“ (RUZ) war für die Mitgliederversammlung 2018 bis auf den letzten Platz belegt.*

sehr gut zu bezeichnen. Dabei ist der Guthabenbestand auf den quasi nicht verzinsten Konten von 211.904,62 € ebenso zu berücksichtigen wie Dividenden und Kursgewinne bzw. -verluste aus dem angelegten Kapital von 87.086,03 € per 31.12.2017.

Die Erträge wurden für die Deckung der laufenden Kosten sowie für die Projektförderung verwendet. Mit insgesamt 4.006,47 € wurde das Projekt „Anlage einer Hecke zur Biotopvernetzung am Grünen Band in der Ohreue“ im Rahmen der Naturschutzwoche für Kinder gefördert. Zusätzlich erfolgte ein Zuschuss in Höhe von 7.500,00 € für die Reparatur des Baumrangergehes im OTTER-ZENTRUM.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Stiftung wurde wie in den vergangenen Jahren von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Hannover durchgeführt und hat keinerlei Einwendungen ergeben. Dies betrifft die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses ebenso wie die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens sowie der satzungsgemäßen Verwendung von Erträgen.

Dr. Britta Habbe, Vorsteherin

## Wirtschaftsprüfung

### BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Die Satzung der Aktion Fischotterschutz e.V. sieht keine Prüfung der Haushaltsführung durch aus dem Kreis der Mitglieder gewählte Kassenprüfer vor. Vielmehr wird diese Aufgabe von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfungsbüro übernommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, Hannover, prüfte im April 2018 die Buchführung, die Rechnungslegung und den Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz e.V., der GN-Gruppe Naturschutz GmbH und der Deutschen Otter Stiftung für das Jahr 2017.

Als Ergebnis der Prüfung der Aktion Fischotterschutz e.V. und der Deutschen Otter Stiftung wurden die nachfolgend wiedergegebenen Testate ausgestellt (siehe grüne Info-Box auf Seite 25), auf dessen Grundlage und unter Einbeziehung des Geschäfts- und des Finanzberichtes die Mitgliederversammlung dem Vorstand und dem Präsidium einstimmig Entlastung erteilte. (E.H.)

## Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



### An den **Aktion Fischotterschutz e.V., Hankensbüttel:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Aktion Fischotterschutz e.V., Hankensbüttel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

[...]

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Aktion Fischotterschutz e.V., Hankensbüttel, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

## Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



### An die **Deutsche Otter Stiftung, Hankensbüttel:**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung der Deutsche Otter Stiftung, Hankensbüttel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Auftragsgemäß wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des Ersten Abschnitts des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

[...]

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Otter Stiftung, Hankensbüttel, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel hat keine Einwendungen ergeben.

Hannover, den 27. April 2018, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Römgens) Wirtschaftsprüfer

(Afemann) Wirtschaftsprüfer

## MASTERPLAN OTTER-ZENTRUM UND NEUE PROJEKTE

Für das Jahr 2018 steht neben dem Abschluss der formalen Genehmigungen zur Erweiterung des OTTER-ZENTRUMs die Planung der neuen Gehege und Installationen auf der Tagesordnung. Eine Grundlage dafür ist der nunmehr fertiggestellte Masterplan zur Erweiterung, den die Beratungsfirma Erlebniskonator aus Bremen auf der Grundlage unserer Ideen und unseres Leitbildes erarbeitet hat.

Zunächst wurde dargestellt, warum für die Aktion Fischotterschutz Handlungsbedarf besteht. Es wurde herausgearbeitet, dass sich in den 30 Jahren des Bestehens die Konkurrenz im Umfeld von Hankensbüttel sehr stark erhöht hat. Es gibt heute wesentlich mehr Wettbewerber im Bereich von Zoos und Naturerlebnisangeboten. Eine größere Zahl touristischer oder Freizeitunternehmen spricht Familien mit Kindern, die „Best Ager“ über 50 Jahre oder auch Schulklassen an, um ihre Angebote wahrzunehmen. Zudem bieten auch Wirtschaftsunternehmen vermehrt kostenlose Events oder Veranstaltungen an, um ihre Produkte in der Freizeit der Konsumenten zu bewerben.

Insgesamt ist deshalb eine räumliche Erweiterung und eine inhaltliche Weiterentwicklung ist dafür unumgänglich. Dafür empfehlen die Berater einen konsequenten Ausbau der eigenen Stärken des OTTER-ZENTRUMs sowie der Alleinstellungsmerkmale. Dabei stellen sie insbesondere die Präsentation der Marderartigen in ihren Lebensräumen als eine Besonderheit des OTTER-ZENTRUMs heraus.



*Die Fütterungen werden als ein zentrales Alleinstellungsmerkmal des OTTER-ZENTRUMS gesehen.*

Konkret empfehlen sie, dass das Erleben und Erholen im OTTER-ZENTRUM sowie die Interaktion mit den Gästen und die persönliche Ansprache der Gäste noch stärker in den Vordergrund gerückt werden muss. Dabei sollte jedoch nicht der Fokus auf den Naturschutz und das Naturerleben in den Hintergrund geraten. Bei der Erweiterung des Tierbestandes sind wieder ungewöhnliche Präsentationsformen und neuartige Formate wichtig, die den Mensch-Tier-Kontakt und die Beziehung zu ihnen unter Maßgabe des Naturschutzes stärken. Die neuen Bewohner und Lebensräume sollten dabei zum jetzigen Unternehmen, seinen Alleinstellungsmerkmalen und seinem Naturschutzanliegen, passen.

Bei der Weiterentwicklung wird empfohlen, auch das alte Gelände des Naturerlebnis-Zentrums zu betrachten. So werden ganz konkret die Schaufütterungen mit den Tierpflegern angesprochen, die noch weiter zu stützen und zu stärken sind. Auf das besondere Naturerlebnis, die bessere Besucherlenkung und die stärkere Qualifizierung der Tierpfleger ist weiterhin Wert zu legen. Die Lebensräume der Tiere sind noch stärker herauszustellen. Vor allem im Eingangsbereich sollten weiterhin die Gäste besser willkommen heißen und auf den Besuch der Einrichtung vorbereitet werden.



All diese vorgeschlagenen Maßnahmen müssen von den Verantwortlichen in der Aktion Fischotterschutz geprüft, eventuell konkretisiert und zur Umsetzung mit Prioritäten versehen werden. Dann ist aus Sicht der Gutachter eine Stabilisierung der Gästezahlen auf 60.000 zahlende Besucher pro Jahr im realistischen Szenario und bis auf 65.000 zahlende Gäste im optimistischen Szenario möglich. Die Investitionen für die Erweiterung und Aufwertung des OTTER-ZENTRUMS sind dabei nicht aus dem laufenden Geschäft zu finanzieren, sondern müssen zu großen Teilen von der öffentlichen Hand und von privaten Finanzgebern gefördert werden.

## DIE UMSETZUNG DES PLANS

Der Vorstand wird, begleitet vom Präsidium, diese Empfehlungen prüfen und Schritt für Schritt die mit der Erweiterung verbundenen Maßnahmen umsetzen. Dafür muss zunächst der Bebauungsplan für die Erweiterungsfläche aufgestellt und durch die Gemeinde Hankensbüttel genehmigt werden. Parallel dazu ist gedacht das Teilstück der Straße, die das Altgelände von der Erweiterungsfläche trennt, in den Besitz der Aktion Fischotterschutz kommen zu lassen und vom Straßenverkehr zu „befreien“. Sie wird dann entsiegelt und zum Teil des neuen Bereichs des OTTER-ZENTRUMS.

Zur Entscheidung, welche Tiere in welchen Lebensräumen auf interessante, neuartige Weise präsentiert werden, wird es beim Förderertag und in der nächsten Otter-Post für Mitglieder und Förderer Beteiligungsmöglichkeiten geben.

### NEUES IM OTTER-ZENTRUM

In diesem Jahr sind neben bewährten, auch wieder einige neue Veranstaltungen geplant. Aus der Sonderveranstaltung „CityOTTER – Wildtiere in der Stadt“ wird in diesem Jahr ein „Entdeckertag“. Wildtiere in der Stadt stehen auch diesmal im Fokus. Der Anglerverband Niedersachsen informiert über heimische Fischarten, die Landesjägerschaft Niedersachsen berichtet über die Verbreitung des Wolfs, die Storchbetreuer über die Verbreitung von Meister Adebar, der NABU Uelzen informiert über die Vogelfauna der Feldmark und Fledermäuse sowie die Wildtierhilfe Lüneburger Heide über den Umgang mit Findelkindern. Darüber hinaus berichtet der Jäger Carlo Laser über die Vorkommen der Wildkatze, die Frettchen-Expertin Kathleen Tacke über die artgerechte Frettchenhaltung und die Imkerin im OTTER-ZENTRUM Manuela Schulze stellt ihre Bienen vor. Der Höhepunkt der Veranstaltung wird die Greifvogelflugschau am Nachmittag sein, bei der auch ein Kolkkrabe, ein Falke und ein Uhu zum Einsatz kommen. Zusätzlich werden an diesem Sonntag vielfältige Kinderprogramme angeboten.

Zum ersten Mal wird es in diesem Jahr auch „Otter-Jazz“ in unserer Naturerlebniseinrichtung geben: Eine bekannte Jazz-Band wird am 3. August von 19 bis 22 Uhr im Eingangsfoyer aufspielen. Wir sind schon gespannt, wie diese speziellen Otter-Klänge ankommen.

Das große Zauberwald-Spektakel findet in diesem Jahr erst als Spätsommer-Fest am 15. September statt. Von 16 Uhr bis 22 Uhr werden an diesem Tag wieder viele Attraktionen im OTTER-ZENTRUM geboten. Geplant ist wieder eine Greifvogelflugshow sowie Gaukler, Waldhexen und Feen. Geschichtenerzähler erfreuen nicht nur die Kinder, die sich auch schminken oder das Bogenschießen erlernen können. Alles wird zudem von Live-Musik begleitet, sodass das ganze OTTER-ZENTRUM wieder zu einem spannenden Zauberwald wird. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Höhepunkt wird dann am Abend die spektakuläre Feuershow sein, die den zauberhaften Tag beendet.

### WERBUNG

Im Bereich der Werbung wollen wir auch in diesem Jahr wieder neue Wege einschlagen. Wir werden neue Ideen zur Mitglieder- und Förderergewinnung entwickeln und diese auf die Realisierung in unserem Verein überprüfen. Unser Ranking bei der Google-Suche nach Begriffen wie „Freizeitpark“ wollen wir durch Veränderungen auf unserer Internetseite verbessern. Wir werden unser Falblatt für die Gäste erneuern, damit es für die Werbung besser tauglich ist. Aber natürlich kommt auch die altbewährte Plakatwerbung nicht zu kurz. Und auch die Fußballweltmeisterschaft werden wir dazu nutzen für unser OTTER-ZENTRUM zu werben. Im Bachgehege wird unser „Otter-Orakel“ die Ergebnisse der Spiele der deutschen Mannschaft vorhersagen. Radio 38 aus Braunschweig, der regionale Radiosender, wird über unsere tierische Prognose berichten.

### BIOTOPENTWICKLUNG

Auch im Bereich der Gewässerentwicklung wird wieder viel getan. Im Allerprojekt steht der Abschluss des Vorhabens mit letzten Maßnahmen im Vordergrund. Die Ergebnisse sollen in einer Broschüre zusammengefasst werden. Parallel beantragen wir ein neues Vorhaben für die Zukunft, das die Gewässer im Einzugsgebiet der Aller und Leine ökologisch aufwerten soll.

An der Alster haben wir in diesem Jahr ein neues Vorhaben zur „Lebendigen Alster“ beginnen können.



**Miteinander ist einfach.**



[spk-gifhorn-wolfsburg.de](http://spk-gifhorn-wolfsburg.de)

**Wenn sich der Finanzpartner für die Umwelt stark macht.**

Darum engagieren wir uns für das OTTER-ZENTRUM, wo Besucher in heimische Lebensräume eintauchen und lernen, dass die Natur Platz für Mensch und Tier bietet.

 **Sparkasse  
Gifhorn-Wolfsburg**

*An der Ise sollen in diesem Jahr wieder Maßnahmen geplant werden.*

Eine zentrale Maßnahme in diesem Projekt ist die Etablierung einer „Grünen Schute“ in den Hamburger Fleeten, eines mit Wasserpflanzen und Strukturen für Kleinlebewesen ausgestatteten alten Schiffes. Diese Schute soll auch begehbar sein und der Naturschutzbildung in der Hamburger City dienen. In der Metropolregion Hamburg werden wir auch in diesem Jahr weitere Aktionen zur Biotopvernetzung über die Fließgewässer durchführen. Nach vielen Jahren wollen wir zudem in diesem Jahr auch wieder Schritte an der Ise planen, um dort in den nächsten Jahren auf unseren Flächen die ökologischen Bedingungen für den Fischotter, den Biber und für Libellen im Gewässer noch zu verbessern.

### REGIONALVERMARKTUNG

Bei der Vermarktungsgemeinschaft ISE-LAND e. V. steht in diesem Jahr die Kooperation mit dem Verein „Südheide genießen!“ im Vordergrund. Beide Vereine sollen weiter miteinander verbunden werden, dabei sollen sich auch die Namen und Aufgaben angleichen. Geplant ist bei der Regionalinitiative „Südheide genießen“ eine Internetplattform zu erstellen, auf der jedes Mitglied der Initiative seine regionalen Produkte anbieten kann und die Gastronomiebetriebe so schnell einen Überblick über das Angebot der naturschutzgerechten Agrarzeugnisse aus der Region erhalten.

*Erforscht werden soll mit Fotofallen, wie sich Fischotter an solchen Durchlässen verhalten.*



### FORSCHUNG

Die optimierte Monitoring-Plattform zum Fischotter [www.otterspotter.de](http://www.otterspotter.de) wird in diesem Jahr in der Praxis getestet. Neben den ehrenamtlichen ISOS-Spurensuchern können sich damit auch viele weitere Interessierte an der Datensammlung zum Fischotter beteiligen.

Im Bereich Tierforschung wird daran gearbeitet, mit Fotofallen zu dokumentieren, wie sich Fischotter unter verschiedenen Brücken und Durchlässen verhalten. So wollen wir weitere Erkenntnisse gewinnen, wie Brücken oder Durchlässe neu- oder umgebaut werden sollten, damit Fischotter gefahrlos unter sie hindurchwandern können.

Mittels über 50 Pressemitteilungen, der Otter-Post, des Otter-Journals sowie natürlich digital auf „[www.otterspotter.de](http://www.otterspotter.de)“ und „[www.facebook.com/fischotterschutz](https://www.facebook.com/fischotterschutz)“ werden wir auch in diesem Jahr wieder Informationen über Maßnahmen und Aktivitäten verbreiten.

So hoffen wir, alle Mitglieder und Förderer bestens zu informieren. Gemeinsam werden wir wieder erfolgreich zusammenarbeiten, um den Fischotter- und Naturschutz in Deutschland voranzubringen. Dafür allen Beteiligten schon einmal im Voraus meinen Dank!

Dr. Oskar Kölsch



# Aktion Fischotterschutz e.V.



## MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2018



*Bei sommerlichen Temperaturen fand die Mitgliederversammlung des Aktion Fischotterschutz e.V. aufgrund des 30-jährigen Jubiläums im OTTER-ZENTRUM statt.*

Am 5. Mai 2018 um 10:00 Uhr begann die 39. ordentliche Mitgliederversammlung des Aktion Fischotterschutz, an der über 60 Mitglieder teilnahmen. Anders als im Vorjahr entstanden bei einigen Tagesordnungspunkten lebhaft und zielführende Diskussionen.

Die Mitgliederversammlung wurde durch Dr. Ernst-Hermann Solmsen eröffnet, da der Präsident Frank Oberwemmer nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. Dr. Solmsen begrüßte im Namen des Präsidiums und des Vorstandes die Mitglieder und trug den Präsidiumsbericht vor. Der Vorstand ergänzte diese Ausführungen mit dem Geschäftsbericht über die umfangreichen Tätigkeiten des Vereins und dem Finanzbericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2017.

Nach den Vorträgen des Geschäfts- und Finanzberichts wurden Vorstand und Präsidium von der Versammlung einstimmig entlastet.

Als nächster Punkt stand die Änderung der Vereinssatzung (siehe S. 36 OTTER-POST 01/2018) auf der Tagesordnung. Der Änderungsvorschlag zu §8.3 der Satzung lautete: „Sie sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Jede/r von Ihnen ist allein zur Vertretung des Vereins

berechtigt. Außerdem sind sie von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. [...]“ Nach einem regen Gedankenaustausch unter Mitgliedern, Vorstand und Präsidium hat die Versammlung folgende Änderung des § 8.3 der Satzung beschlossen: „Sie sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Jede/r von ihnen ist allein zur Vertretung des Vereins berechtigt. Wenn der Vorstand nur aus einer tätigen Person besteht, ist er von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. [...]“

Die anderen Satzungsänderungen wurden, wie in der OTTER-POST 01/2018 von Präsidium und Vorstand vorgeschlagen, von der Versammlung beschlossen.



*Dr. Oskar Kölsch beim Vortrag des Geschäftsberichts 2017.*

Da Frank Oberwemmer sein Amt als Präsident des Aktion Fischotterschutz e.V. zur Verfügung gestellt hatte, wurde ein neuer Präsident sowie Vizepräsident von der Versammlung gewählt. Als Nachfolger von Frank Oberwemmer wurde Dr. Ernst-Hermann Solmsen und als Vizepräsident Dr. Bernd Grünewald gewählt.





**Hotel u. Gasthaus  
Heinrich Pasemann**  
Emmer Dorfstr. 35

**29386 Hankensbüttel – Emmen • Tel: 05832/1416**

Geeignete Räume für Festlichkeiten aller Art  
Familienfeiern, Betriebsfeste  
Clubräume bis 30 und bis 70 Personen • Saal bis 300 Personen  
Gutbürgerliche Küche  
Ruhige Hotelzimmer mit DU/WC, Telefon, TV

Im nachfolgenden Bericht über die Deutsche Otter Stiftung stellte Dr. Bernd Grünewald die wirtschaftliche Entwicklung und die Aktivitäten der Stiftung aus dem vergangenen Jahr dar. Frank Oberwemmer ist auch als Stellvertreter der Vorsterherin der Deutsche Otter Stiftung (Dr. Britta Habbe) zurückgetreten und so haben sich Dr. Peter Mank und Dr. Harald Lenz für den zu besetzenden Platz im Kuratorium zur Wahl gestellt. Die Mehrheit der Mitgliederversammlung des Aktion Fischotterschutz e. V. hat Dr. Harald Lenz als neues Kuratoriumsmitglied der Deutsche Otter Stiftung bestellt.

Dr. Oskar Kölsch hat daraufhin den Masterplan zur Erweiterung des OTTER-ZENTRUMS vorgestellt und anschließend stellvertretend für 86 Mitglieder Frau Dr. Corinna und Herrn Dr. Eckart Hengsberger für die 25-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Daneben wurden auch die beiden langjährigen Mitar-

beiter des Vereins, Enno Hieronimus und Dr. Hans-Heinrich Krüger, in der Versammlung von Dr. Oskar Kölsch geehrt, da beide im Laufe des Jahres in den verdienten Ruhestand gehen.

Zum Tagesordnungspunkt „Höhe der Mitgliedsbeiträge“ konnte kein Konsens gefunden werden, sodass festgehalten wurde, dass das Präsidium und der Vorstand einen Vorschlag in der OTTER-POST 01/2019 präsentieren werden. Auf der Mitgliederversammlung 2019 wird dann darüber abgestimmt werden.

Als Ort für die kommende Mitgliederversammlung wurde ein noch vom Vorstand in Abstimmung mit dem Präsidium auszuwählender Ort im Harz bestimmt. Damit wurde der Beschluss von der Mitgliederversammlung 2017 aufgehoben, dass die Versammlung in 2019 im Zoo Leipzig stattfinden wird.

## 30 JAHRE OTTER-ZENTRUM

Die Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des OTTER-ZENTRUMS, bei der rund 200 Gäste anwesend waren, wurde vom frisch gewählten Präsidenten des Aktion Fischotterschutz e. V., Dr. Ernst-Hermann Solmsen, um 14 Uhr eröffnet. Danach folgten Grußworte vom Landrat Dr. Andreas Ebel, vom niedersächsischen Landtagsabgeordneten Tobias Heilmann sowie von Karsten Behr, dem Geschäftsführer der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung. Letzterer betonte die langjährige gute Zusammenarbeit bei Umwelt-Projekten zwischen der Aktion Fischotterschutz und der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Der anschließende Festvortrag wurde vom aktuellen niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies gehalten. Im überaus gut gehaltenen Vortrag stellte Olaf Lies die Bedeutung von Claus Reuther für



*Enno Hieronimus: Geehrt für seine langjährige Betriebszugehörigkeit.*



*Aufmerksames Zuhören bei der Projektvorstellung „Lebendige Alster“ mit Dr. Oskar Kölsch, Olaf Lies, Tobias Heilmann und Karsten Behr (v. l. n. r.).*



Eröffnung des mediterranen Buffets durch Dr. Oskar Kölsch (Mitte) und Horst-Schlämmer-Double (re.) mit Klaus Porath – „The Piano-Man“.

den Verein noch einmal heraus und lobte die bisherige Arbeit der Aktion Fischotterschutz. Musikalisch begleitet wurde die stimmungsvolle Festveranstaltung vom Duo Katharina Fröhlich an der Querflöte und Jan-Hendrik Martin an der Gitarre.

Nachdem Dr. Oskar Kölsch die Entwicklung des OTTER-ZENTRUMS über die vergangenen 30 Jahre in zahlreichen Bildern, teilweise recht amüsant, aufgezeigt hat, ging es bei sonnigem Wetter zu einem Rundgang in das Freigelände, in dem sich die Gäste über die Projekte der Aktion Fischotterschutz informieren konnten.

An der neu renovierten Marder-Scheune nahmen die interessierten Gäste einen kleinen Snack zu sich, bevor um 18:00 Uhr die Abendveranstaltung begann.

Zur feierlichen Abendveranstaltung wurde im Restaurant für die über 120 Mitglieder, Förderer und Mitarbeiter ein mediterranes Buffet gereicht.

Als kulturelles Rahmenprogramm unterhielt ein humorvolles Horst-Schlämmer-Double sowie Klaus Porath, the Piano-Man, die Gäste. Das gemütliche Beisammensein klang zu später Stunde auf der Seeterrasse aus.

Am folgenden Sonntag haben viele Gäste aufgrund eines ermäßigten Eintrittspreises in Höhe von 6,00 DM bzw. 3,00 € pro Person und damit zu Preisen wie vor 30 Jahren die Möglichkeit genutzt, das OTTER-ZENTRUM bei weiterhin sommerlichen Temperaturen zu besuchen.

Der „Otterhound Fan Club Deutschland“ zeigte an diesem Tag mit Otterhunden bei einer Mantrailing-Vorführung, dass diese besondere Hunderasse über einen hervorragenden Geruchssinn verfügt und damit ideal für die Spurensuche eingesetzt werden kann. (M.G.)

#### SPRECHSTUNDE

Mo – Sa Vormittag 10.30 – 13.00 Uhr  
 Mo, Di, Fr Nachmittag 16.00 – 18.00 Uhr  
 Do Nachmittag 16.00 – 20.00 Uhr  
 Termine außerhalb der Zeiten sind jederzeit möglich!

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 7.45 – 18.30 Uhr  
 Do 7.45 – 20.00 Uhr  
 Sa 9.00 – 13.00 Uhr  
 Hausbesuche – auch für Kleintiere!

TEL. 0 58 38 - 2 67 [tiergesundheitspraxis-soujon.de](http://tiergesundheitspraxis-soujon.de)

- Tiergesundheitspraxis  
29393 Groß Oesingen, Hauptstraße 7
- Bewegungsgesundheit  
29393 Groß Oesingen, Am Fahrenkamp



# Leser-Service



~~~ LITERATUR ~~~

Neue Bücher
für die Bibliothek

WEBER, E.

Biodiversität – Warum wir ohne Vielfalt nicht leben können.

Springer-Verlag, Berlin, ISBN 978-3-662-55623-8, 345 S., 19,99 €.



Das Buch beleuchtet die drei Ebenen der Biologischen Vielfalt: die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Ökosysteme und Lebensräume und die

Vielfalt der Gene in den Lebewesen. In leicht verständlicher Sprache wird vom Biodiversitätsforscher Ewald Weber an anschaulichen Beispielen die Vernetzung unserer Welt und unserer Natur dargestellt. Wie wird Biodiversität definiert, wie wird sie erfasst und in welchem Maße nutzt sie uns? Wie konnte die Artenvielfalt entstehen, wie entwickelt sie sich und wie können wir sie retten? Zwar betont der Autor dabei etwas stark den direkten Nutzen der Biologischen Vielfalt für den Menschen, zum Beispiel für die Ernährung, die Gesundheit oder für die Stabilität unserer Ökosysteme. Die geisteswissenschaftlichen Forschungen zur Biodiversität kommen dabei etwas zu kurz. Im Großen und Ganzen ist es aber ein wichtiger, allgemein verständlicher Überblick über den Wert der Biologischen Vielfalt. (O.K.)

KNOSPENRÄTSEL-AUFLÖSUNG AUS OTTER-POST 01/2018

Wir lösen das Rätsel aus der letzten OTTER-POST auf.
Zu raten waren:

- ❶ Ein kleiner Baum und die Kirche = **Pfaffenhütchen**
- ❷ Rot-orange Frucht mit 1 oder 2 Griffeln = **Weißdorn**
- ❸ Leckeres blaues Wildobst = **Felsenbirne**
- ❹ Süßsaure Früchte = **Kornelkirsche**
- ❺ Auf Sandböden = **Sanddorn**
- ❻ Färbt die Finger braun = **Walnuss**

Aus den Zusendungen wurden zwei Karten für das OTTER-JAZZ-Konzert am Freitag, 3. August 2018 verlost.

Gewinner sind: **Almut Pütz und Andreas Rade**

Wir gratulieren herzlich zur nun preisgekrönten Bestimmung der Winterknospen!

GERLINDE JANTZ: 30 JAHRE IM OTTER-ZENTRUM

Eine Frau der ersten Stunde ist Gerlinde Jantz, die nunmehr seit 1988 im Restaurant des OTTER-ZENTRUMs arbeitet. Als Köchin, und seit dem Jahr 2006 auch als Leiterin, sorgt sie sich seit 30 Jahren mit großer Hingabe und sehr erfolgreich um das leibliche Wohl zahlreicher Gäste.

Mit einer sehr positiven Ausstrahlung und gewinnenden Art hat sie ihre Mitarbeiterinnen immer wieder motiviert, neue Angebote zu schaffen und somit das Renommee der Gastronomie im OTTER-ZENTRUM zu erhöhen.

Gemeinsam ist das Küchenpersonal der Garant dafür, dass jedes Jahr Tausende Besucher mit dem Essen und dem Service sehr zufrieden sind. So fanden dort in den letzten Jahren immer mehr Feiern und Veranstaltungen statt. Die individuelle Betreuung durch Gerlinde Jantz und ihr Team hat das Restaurant

nicht nur bei vielen Einheimischen sehr beliebt gemacht, sondern ist auch ein Grund dafür, dass sich so viele Gäste von nah und fern im OTTER-ZENTRUM wohlfühlen.

Vorstand, Präsidium und Mitarbeiter gratulieren Gerlinde zu ihrem Jubiläum und bedanken sich sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit in all den Jahren! (O.K.)



Seit 30 Jahren ist Gerlinde Jantz im Restaurant des OTTER-ZENTRUMs Hankensbüttel erfolgreich tätig.

Herzlich Willkommen zum Förderer-Tag

2018

Am Samstag, dem 1. September 2018, ist es wieder so weit: Anlässlich unseres traditionellen „Förderer-Tages“ erwarten wir alle unsere Förderer, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden unterstützt haben, im OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel.

Damit wollen wir unseren Förderern auch persönlich dank sagen, denn ihre Zuwendungen bilden die Basis unserer Arbeit. Einen konkreten Einblick in diese Projekte zu geben ist das zweite Anliegen dieses Tages. Allen Förderern bietet er die Möglichkeit, sich persönlich

und vor Ort einen Eindruck davon zu verschaffen, was mit ihren Spenden geschieht.

- ISE-LAND: „Südheide genießen!“ Informations- und Verkaufsstand
- Informationen zur „Deutschen Otter Stiftung“

● JA, gern nehme/n ich/wir mit insgesamt Personen am „Förderer-Tag 2018“ teil. Voraussichtlich werden wir beim „Förderer-Tag 2018“ folgende Angebote wahrnehmen:

* **Vormittagsprogramm** 10:00 – 12:30 Uhr: Personen Bus-Exkursion an die „Streuobstwiese Rade“

Nachmittagsprogramm 14:00 – 15:30 Uhr:
Personen

- Metropolregion Hamburg..... (14:00-14:45 h)
- Baumaßnahmen im Gelände.. (14:00-14:45 h)
- Besuch Forschungsstation.... (14:00-15:30 h)
- Ergebnisse des Aller-Projekts.. (14:45-15:30 h)
- Weiterentw. OTTER-ZENTRUM .. (14:45-15:30 h)

Nachmittagsprogramm 16:00 – 17:30 Uhr:
Personen

- Metropolregion Hamburg..... (16:00-16:45 h)
- Baumaßnahmen im Gelände.. (16:00-16:45 h)
- Besuch Forschungsstation.. (16:00-17:30 h)
- Ergebnisse des Aller-Projekts.. (16:45-17:30 h)
- Weiterentw. OTTER-ZENTRUM .. (16:45-17:30 h)

● *Den Kostenbeitrag von 10,- € pro Person für die Bus-Exkursion habe ich überwiesen auf Ihr Konto bei der
• Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg • IBAN: DE13 2695 1311 0016 3105 00 • BIC: NOLADE21GFW.

Ich/Wir hätte/n gern zusätzlich Informationen zum Thema _____

Datum _____ Unterschrift _____

* Bus-Exkursion: Mindestbeteiligung 10 Personen; Kostenbeitrag 10,- € pro Person.

▲ Hier falzen für Fensterbriefumschlag!

Antwortcoupon

Bitte bis spätestens 21. August 2018 absenden
(oder per Fax: 05832-980851) an:



Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Absender:

Vorname

Name

Straße

Nr.

Ort

PLZ

Telefon

E-Mail

Programm Förderer-Tag, Sa. 1. September

2018

| | Zeit | Angebot | Akteure |
|-------------------|-----------------|---|-------------------------------------|
| Bus-Exkursion | 10:00 – 12:30 h | Busexkursion zur „Streuobstwiese Rade“* mit Infos zu „Südheide genießen!“ | Dr. Oskar Kölsch,
Lunja Ernst |
| | 12:30 – 13:30 h | Mittagspause: Das Restaurant des OTTER-ZENTRUMS freut sich auf Ihren Besuch | Küchenteam |
| | 13:30 – 14:00 h | Begrüßung und Projektübersicht | Präsidium, Vorstand |
| 14:00 – 15:30 Uhr | 14:00 – 14:45 h | Projekte in der Metropolregion Hamburg | Dr. Maike Piepho |
| | 14:00 – 14:45 h | „Hinter den Kulissen des OTTER-ZENTRUMS“ – Baumaßnahmen und mehr | Rainer Nuth,
Thomas Lucker |
| | 14:00 – 15:30 h | Besuch der Forschungsstation – Vorstellung der aktuellen Forschungsprojekte | Dr. Britta Habbe,
Katharina Ruhs |
| | 14:45 – 15:30 h | Ergebnisse des Aller-Projekts | Anke Willharms |
| | 14:45 – 15:30 h | Die Weiterentwicklung des OTTER-ZENTRUMS – ein Workshop | Dr. Oskar Kölsch |
| | 15:30 – 16:00 h | Kostenloses Kuchenbuffet | Küchenteam |
| 16:00 – 17:30 Uhr | 16:00 – 16:45 h | Projekte in der Metropolregion Hamburg | Dr. Maike Piepho |
| | 16:00 – 16:45 h | „Hinter den Kulissen des OTTER-ZENTRUMS“ – Baumaßnahmen und mehr | Rainer Nuth,
Thomas Lucker |
| | 16:00 – 17:30 h | Besuch der Forschungsstation – Vorstellung der aktuellen Forschungsprojekte | Dr. Britta Habbe,
Katharina Ruhs |
| | 16:45 – 17:30 h | Ergebnisse des Aller-Projekts | Anke Willharms |
| | 16:45 – 17:30 h | Die Weiterentwicklung des OTTER-ZENTRUMS – ein Workshop | Dr. Oskar Kölsch |
| | 17:30 – 18:00 h | Verabschiedung | Präsidium, Vorstand |

* Bus-Exkursion: Mindestbeteiligung 10 Personen; Kostenbeitrag 10,- € pro Person.

IMPRESSUM

Die Otter-Post
ISSN 0936-2649
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de

Redaktion:
Dr. Oskar Kölsch (O.K.) V.I.S.D.P.
Dr. Britta Habbe (B.H.),
Enno Hieronimus (E.H.),
Matthias Geng (M.G.),
Dr. Ernst-Hermann Solmsen.

Titelbild:
Aktion Fischotterschutz e.V.
Gestaltungskonzept:
Eckhard Blaume CD Consulting
Satz:
Matthias Hofmann
Druck:
MHD Druck und Service GmbH,
Hermannsburg

Die Otter-Post erscheint drittel-
jährlich, der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wichtiger Hinweis für Abonnent-
en: Die Deutsche Post AG
sendet Zeitschriften auch bei
vorliegendem Nachsendeantrag
nicht nach.

IHR DIREKTER DRAHT ZUM OTTER-TEAM

Bitte nutzen Sie die Durchwahlen.....05832.9808-Durchwahl

- 0 Dr. Oskar Kölsch *Vorstandsvorsitzender*
- 12 Dr. Maïke Piepho *Blaues Metropolnetz/Alster-Projekt*
- 13 Ulrike Schröder *Mitglieder- und Fördererservice*
- 17 Matthias Geng *Verwaltung*
- 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
- 20 Gruppeninformation und -anmeldung
- 22 Astrid Kiendl *OTTER-SPOTTER, ISOS*
- 23 Dr. Britta Habbe *Tierforschung, OTTER-ZENTRUM*
- 24 Dr. Hans-Heinrich Krüger *Tierhaltung und -forschung*
- 25 Lunja Ernst *ISE-LAND, PAULA*
- 26 Dr. Joachim Rutschke *§ 63-Angelegenheiten*
- 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
- 29 Gerlinde Jantz *Restaurant*
- 34 Anke Willharms *Aller-Projekt*
- 62 Rainer Nuth *Technik*
- 0 Zentrale
- 51 Telefax

Das
OTTER-ZENTRUM
auf Facebook:





Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

www.otterzentrum.de
afs@otterzentrum.de